

40 JAHRE
WIENER
FAMILIENBUND



JAHRESBERICHT 2024

Wiener Familienbund
Wieden



Vorwort

Liebe Leser:innen!

Ein weiteres arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns – **ein Jahr voller Begegnungen, Entwicklungen und intensiver Momente**. Es ist beeindruckend zu sehen, wie dynamisch und vielschichtig unsere tägliche Arbeit geworden ist – und wie stark die Bedeutung von professioneller, offener Kinder- und Jugendarbeit heute ist.

Unsere **Angebote** wurden 2024 **so stark genutzt wie nie zuvor**. Hinter den Zahlen stehen tausende persönliche Geschichten, Herausforderungen, Erfolgserlebnisse und kleine Schritte, die wir gemeinsam mit unseren Zielgruppen gehen durften. Diese stetig steigenden Kontaktzahlen machen deutlich, wie wichtig es ist, Räume zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche sich ernst genommen, unterstützt und sicher fühlen.

Im **4. Bezirk** öffnet der Wiener Familienbund eine **Vielzahl an Räumen** und eine riesige Bandbreite an Angeboten, in denen den kleinsten bis hin zu den ältesten Bewohner:innen von Wieden Spiel und Spaß, Platz zum Lernen, Raum für Kreativität, Partizipation und sozialarbeiterische Beratung geboten wird.

Was unsere Arbeit aber wirklich ausmacht, ist die **Beziehung** und das **Vertrauen**, welches über die Zeit auf-

gebaut wird. Genau darin liegt die **Stärke unserer Kolleg:innen**: präsent zu sein, zuzuhören, anzuleiten, zu begleiten – und dabei jede:n Einzelne:n in ihrer oder seiner Lebensrealität ernst zu nehmen. Das ist keine leichte Aufgabe, und sie **verdient großen Respekt**.

Ich möchte mich daher bei all unseren Mitarbeiter:innen bedanken. Ihre Arbeit macht den Unterschied.

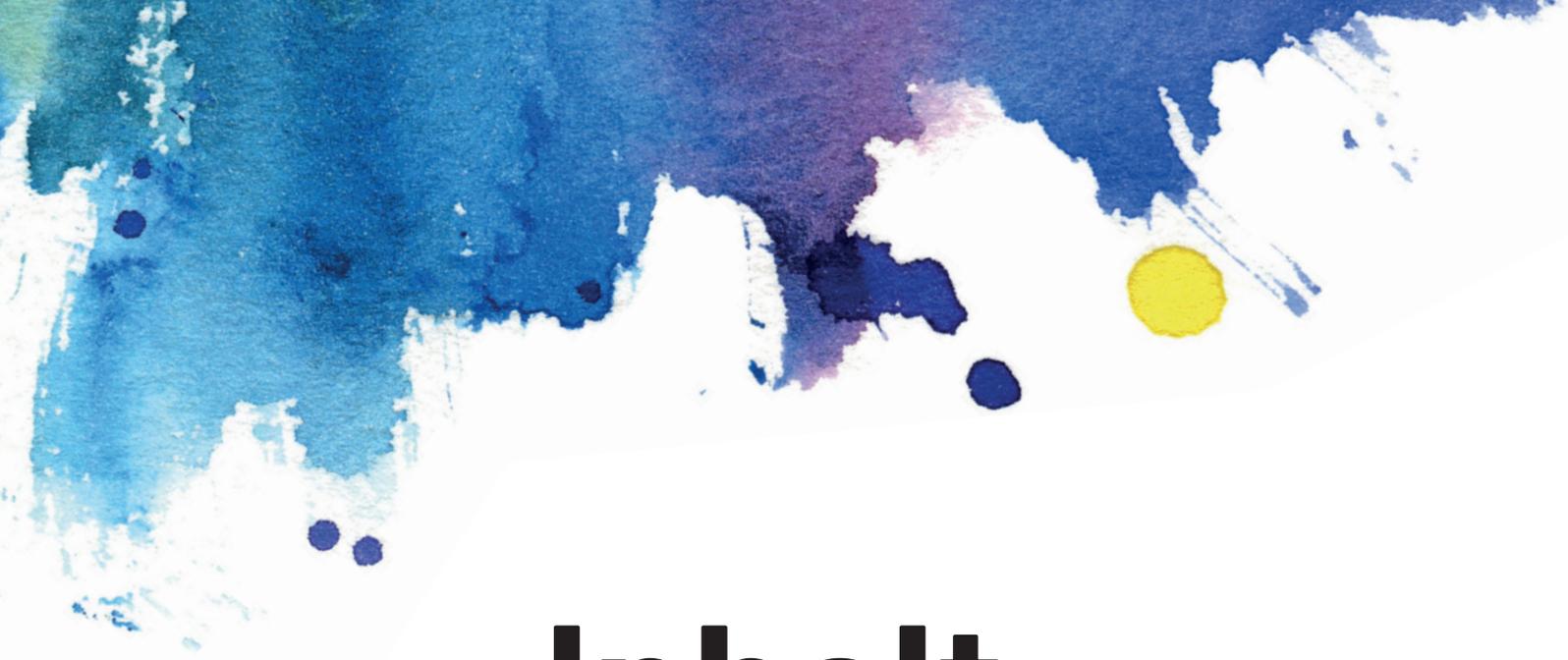
Die Rahmenbedingungen, gestellt von der **Bezirksvorstellung Wieden** und der **Stadt Wien – Bildung und Jugend**, bilden dafür das **stabile Fundament**. Ohne diese verlässliche Unterstützung könnten wir unser breites Spektrum nicht in dieser Qualität anbieten. **Dafür möchten wir Ihnen allen sehr herzlich danken!**

Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass junge Menschen in Wien gestärkt aufwachsen können.

Mit herzlichen Grüßen,

DSAⁱⁿ Elisabeth Dworzak-Jungherr
Geschäftsführung

DSAⁱⁿ Michaela Sint, BA
stv. Geschäftsführung/FBL OKIJA



Inhalt

- 5 Teanietreff Wieden FUX4 und Parkbetreuung Wieden
- 26 Kinder und Jugendparlamente
- 30 Projekt BauWerk:Stadt
- 40 Ferienbetreuung Wieden
- 42 Wiedner Winter-Indoorspielplatz WIWI

Der Verein

Der Wiener Familienbund wurde 1984 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der überparteilich, transparent und unabhängig handelt. Der Verein tritt für die Interessen der in Wien lebenden Kinder, Jugendlichen und Familien in sämtlichen Konstellationen und all ihrer Vielfalt ein. Der Wiener Familienbund und seine Teams sind einerseits in acht Bezirken mit Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Ferienbetreuung tätig, andererseits im Fachbereich Familie mit einer Vielzahl an

Angeboten für Familien in schwierigen Situationen. Dank der vielfältigen Angebote des Vereins konnten im Jahr **2024** insgesamt **80.407** Kontakte erzielt werden.



Teenietreff Wieden FUX4 und Park- betreuung Wieden



Rahmen- bedingungen

Das Team

Sebastian Kristic, BSc

Geograph, Sexualpädagoge und Einrichtungsleitung seit Juli 2022 mit 37h/Woche, seit September 2017 im Team.

Daniel Dettinger, BSc

Sozialarbeiter und Sozialpädagoge, seit Februar 2021 im Team mit 31h/Woche, von Juni 2023 bis August 2024 in Elternkarenz. Ab September 2024 mit 30h/Woche im Team.

Pia Amann

Dipl. Jugendarbeiterin und stellvertretende Einrichtungsleitung, seit März 2022 im Team mit 30h/Woche.

Felix Fuchs

Freizeitpädagoge in Ausbildung, seit Februar 2024 im Team mit 30h/Woche.

Samira Zumstein, BSc

Sozialarbeiterin, seit September 2023 im Team mit 30h/Woche.

Emily Harfmann

Sozialpädagogin in Ausbildung, von April 2023 bis Januar 2024 im Team mit 30h/Woche.

Das Jahr 2024 war besonders erfreulich hinsichtlich der Teamentwicklung, da zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung standen. So wurde das Team des Teenietreff Wieden FUX4 im September von vier auf fünf Jugendarbeiter:innen aufgestockt. Von Mai bis September standen mehr Personalressourcen in der Parkbetreuung zur Verfügung. Die drei Kolleg:innen, die in den Wintermonaten im WIWI – Wiedner-Winter-Indoorspielplatz – beschäftigt waren, ergänzten das Team der Parkbetreuung mit jeweils 16 Wochenstunden.

Fortbildungen

Das Team des Teenietreff Wieden FUX4 besuchte im Jahr 2024 regelmäßig Supervisionen. Die fachliche Entwicklung wurde durch vereinsinterne Plena und eine Fortbildung zu Inklusion ergänzt. Im April beschäftigten sich die Kinder- und Jugendarbeiter:innen des FUX4 speziell mit dem Thema „Konsens“ auf Teamebene und in ihrer Arbeit mit den Zielgruppen und veranstaltete dazu einen vereinsinternen Workshop für den Fachbereich der OKJA. Überdies erweiterten die Mitarbeiter:innen ihre Kompetenzen durch folgende Fortbildungen:

- Gefühle ins Spiel bringen – spielerisch Lebenskompetenzen stärken, Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien
- JASP – Vernetzungstreffen der außerschulischen Jugendarbeit (Kick-off), Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien
- Sexuologische Basiskompetenzen, ÖGS Sexual-Akademie



- Erste Hilfe für die Seele Jugendlicher, pro mente austria
- Einführung in die Leichte und Einfache Sprache, Verein EfEU
- bOJA-Fachtagung: Von Halt bis Haltung. Ethische Grundlagen und professionelle Haltungen in der Offenen Jugendarbeit, bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit
- WienXtra Lehrgang Medienbildung, Medienzentrum Wien
- WienXtra Fachtag Jugendarbeit: Inklusion leben.
- Hochschullehrgang für Freizeitpädagogik, Pädagogische Hochschule Wien
- Wiener Kinderfreunde: Inklusion und praktische Umsetzung mit Zielgruppen



Ein besonderes Highlight ist der „Hochfux“, ein fuchsförmiges Stockbett aus Holz mit einer Couch darunter als Rückzugsort. Zudem stehen Stauräume für pädagogisches Material zur Verfügung. Am Wochenende kann das FUX4 von Eltern aus der Umgebung kostenlos für Kindergeburtstage gemietet werden.

Teenietreff Wieden FUX4 – Raumressourcen

Der Teenietreff Wieden FUX4 befindet sich ebenerdig in der Wohnhausanlage Bertha-von-Suttner-Hof und ist barrierearm zugänglich. Die Räumlichkeiten sind vielseitig gestaltet und bieten Platz zum Spielen und Entspannen. Es gibt eine große Fensterfront zur Straße, eine Küchenzeile mit Esstisch sowie zahlreiche Spielmöglichkeiten und Sitzflächen. Das riesige U-förmige Sofa, Turnmatten, Indoor-Trainingsgeräte, ein Tischtennis- und Tischfußballtisch, ein Trampolin, die Lesecke und eine breite Auswahl an Spielen, Kreativmaterialien und Kochgeschirr sind Bestandteil des Treffs.

Finanzierung

Der Teenietreff Wieden FUX4 wird aus Mitteln des Bezirks Wieden finanziert.

Kontakt

Teenietreff Wieden FUX4

Favoritenstraße 38
1040 Wien

fux4@wiener-familienbund.at

Tel.: 0676 880 52 380 oder

Tel.: 0676 880 52 390

www.fux4.at

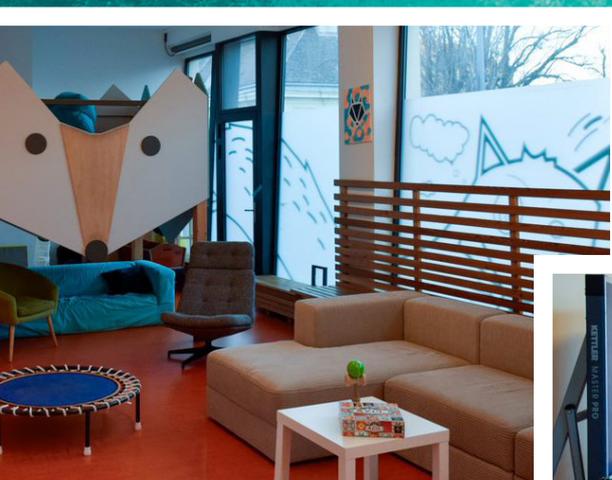
Instagram: [teenietreff_fux4](https://www.instagram.com/teenietreff_fux4)

Einrichtungsleitung:

Sebastian Kristic, BSc

Tel.: 0676 880 52 370

s.kristic@wiener-familienbund.at



Handlungs- prinzipien

Akzeptierende Grundhaltung/Akzeptanz

Es gibt keine „Verurteilungen“ oder „Vorverurteilungen“.

Beziehungskontinuität

Dasein – Zuhören – Reden: Die Beziehung bleibt bestehen, auch bei Grenzüberschreitungen durch die Zielgruppe.

Diversität

Durch Vielfaltigkeit in der Sprache, der Herkunft, der geschlechtlichen Orientierung, der Ausbildung, etc. soll den Zielgruppen ein möglichst breites Angebot an unterschiedlichen Jugendarbeiter:innen geboten werden. Auch die Angebote selbst sind vielfältig gestaltet.

Inklusion

Einbeziehen – die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an. Inklusion ist immer eine Haltung, ein Ziel, das mit den vorhandenen Ressourcen bestmöglich erreicht werden soll.

Freiwilligkeit

Es gibt keine Zuweisungen durch ein Amt oder eine Behörde.

Niederschwelligkeit

Die Angebote sind kostenlos, anonym und barrierearm.

Offenheit

Bedürfnisse der Zielgruppe werden erkannt, angesprochen und nicht negiert.

Kritische Parteilichkeit

Wir setzen uns für die Interessen, Bedürfnisse und Rechte der Zielgruppe ein. Parteilichkeit schließt die Kritik am Verhalten oder an Aktionen der Jugendlichen nicht aus.

Partizipation

Die Kinder und Jugendlichen werden in Beteiligungsprozesse (Projekte, Aktionen und Kinder- und Jugendparlamente) eingebunden, im Rahmen derer sie Erfahrungen sammeln und lernen ihre Wünsche und Interessen zu artikulieren, die sowohl das eigene Leben betreffen als auch das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft.

Transparenz

Was getan wird, wer etwas tut und wie die Jugendarbeiter:innen arbeiten, wird der Zielgruppe immer kommuniziert.

Vertraulichkeit

Alle Gespräche und Informationen der Zielgruppe an und mit den Jugendarbeiter:innen werden (bis auf Themen der Kindeswohlgefährdung) ausschließlich im Team der jeweiligen Einrichtung geteilt und an niemanden anderen, auch keine Behörden oder andere Institutionen, weitergegeben.

Anonymität

Angebote können auch ohne Bekanntgabe von personenbezogenen Daten genutzt werden. Daten, die für die Arbeit mit der Zielgruppe notwendig sind (z. B. zum Verfassen von Bewerbungsunterlagen) werden DSGVO-konform gespeichert, gelöscht und in keinem Fall an andere Behörden oder Institutionen weitergegeben.

Überparteilichkeit und Überkonfessionalität

Der Verein, die Angebote, die Jugendarbeiter:innen verfolgen keine Ziele oder Haltungen, die einer Partei oder einer Religion zugehörig sind. Neutralität ist unumgänglich.

Ganzheitlichkeit

Die Betrachtung und Behandlung eines Themas, eines Gegenstandes oder einer Beziehung in seiner Ganzheit bedeutet eine umfassende, weit-sichtige und vorausschauende Berücksichtigung möglichst vieler Aspekte und Zusammenhänge.

Lebensweltorientierung

Angebote, Problemlösungen, Sprachverwendung und vieles mehr orientieren sich am jeweiligen sozialen Umfeld, der jeweiligen Sozialisierung, der jeweiligen Haltung und den jeweiligen Mög-lichkeiten der Klient*innen.

Sozialraumorientierung

Angebote orientieren sich an den Orten, an denen sich die Zielgruppe aufhält.

Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Identität

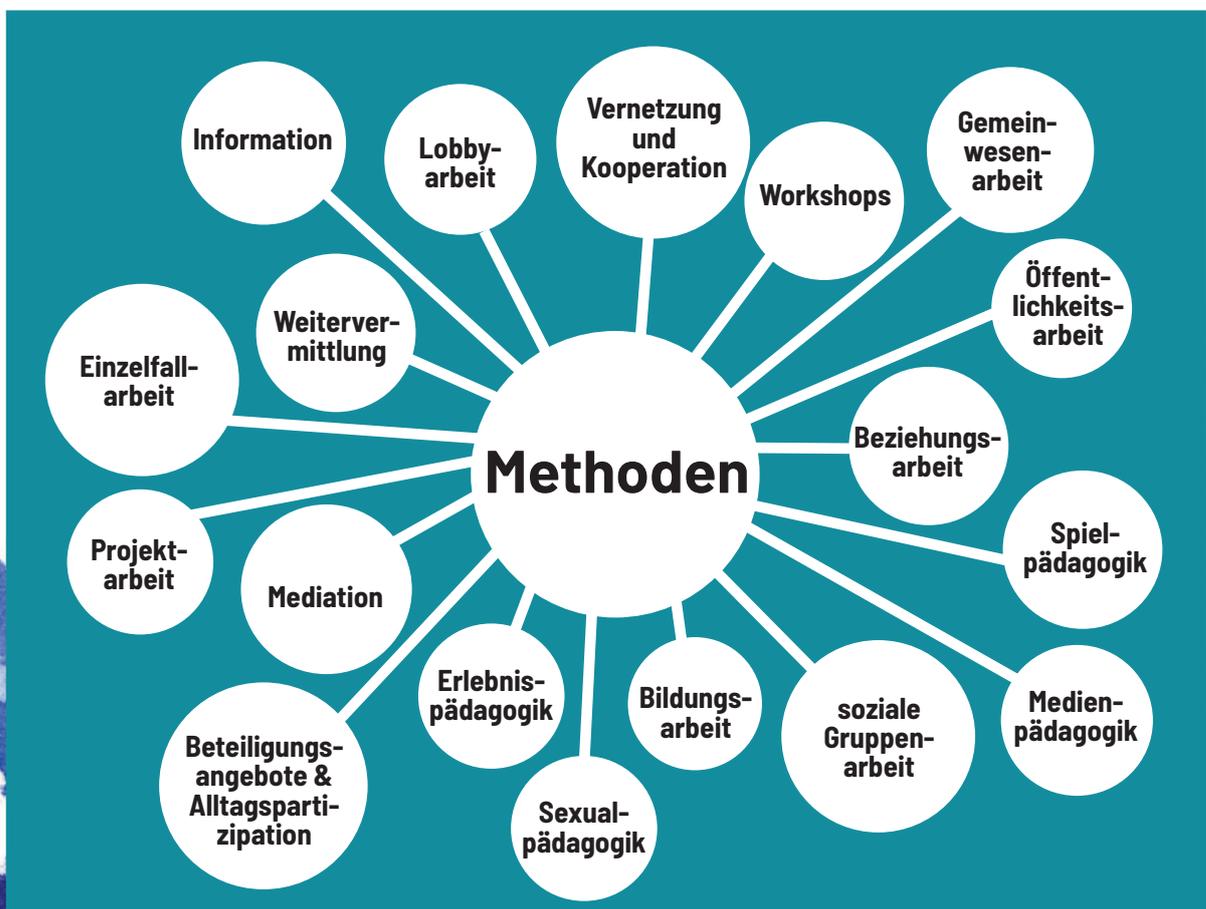
Das Streben nach Geschlechtergerechtigkeit spielt eine zentrale Rolle. Zudem soll gender-sensibles Arbeiten zu größerer Akzeptanz der geschlechtlichen Vielfalt und der Diversität sexueller Identitäten beitragen.

Nachhaltigkeit

Egal ob ein Thema bearbeitet wird oder ob eine Problemlösung gesucht wird, es soll den Klient*innen langfristig und am besten bleibend helfen. Kurzfristigkeit ist immer nur ein Etap-penziel.¹

¹ Quellen: bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.), 2017. Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich: Qualität in der Offenen Jugendarbeit (boja.at)
bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.), 2021. Offene Jugendarbeit in Österreich. Ein Handbuch. Wien/Berlin: Mandelbaum Verlag

Methoden



Zielgruppen

Durch die vielfältigen Angebote wurden sehr diverse Zielgruppen angesprochen, sowohl aus sozioökonomischer, ethnisch-religiöser als auch alters- und geschlechtsspezifischer Sicht. Der Teenietreff bot einen geschützten Raum, in dem Kinder aus sozialbenachteiligten und einkommensschwachen Familien, ohne Konsum- und Leistungsdruck ihre Freizeit verbringen konnten. Durch kontinuierliche und gelingende Beziehungsarbeit wurden die Kinder gefördert und ihre Lebensbedingungen verbessert.

Im Fokus des FUX4 standen die Altersgruppen der **Teenies** und **Kinder** (neun bis 13 Jahren) und diese machten den Großteil der erreichten Zielgruppe aus. Unterschiedliche familiäre Hintergründe zeigten sich durch Problemlagen wie beengte Wohnverhältnissen, Mehrkindfamilien, sowie ein teils hoher Bildungsdruck und äußerten sich in konkreten Bedürfnissen nach einem Rückzugs- und Entfaltungsräum zur Freizeitgestaltung, Unterstützung bei schulischen Schwierigkeiten oder Ausflügen zur Förderung der sozialen Teilhabe.

Zudem wurden Eltern mit Kleinkindern im Rahmen der **Parkbetreuung**, des **Eltern-Baby-Cafés**, sowie Menschen höheren Alters in der Generationen-Parkbetreuung, bekannt als **„Wiedner Parkclub“**, erreicht.



Alle Generationen

Im Alois-Drasche-Park fand im Sommer einmal in der Woche der „Parkclub“ statt. Dieser richtete sich an alle Parkbesucher:innen, vom Kleinkind mit Elternteil bis zu Senior:innen. Dabei stellte das Team des FUX4 eine Jause und Getränke zur freien Entnahme bereit. 2024 erfreute sich dieses Angebot regen Besuchs, es gab eine Kernzielgruppe von vier bis fünf Senior:innen und sechs bis zehn Kindern und Jugendlichen, die bei so gut wie jedem Termin anwesend waren. Parallel zum Angebot wurde zu Beginn der Saison regelmäßig ein Wünsche-Netz am Salettl montiert.

Besonders für die älteren Menschen waren die Treffen eine wichtige Möglichkeit, soziale Kontakte zu pflegen und sich auszutauschen. Viele von ihnen standen im Alltag vor großen Herausforderungen – sei es durch mangelnde Barrierefreiheit im öffentlichen Raum oder durch eingeschränkte finanzielle Ressourcen, die ihre Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten erschwerten. Umso wertvoller war für sie die Möglichkeit, sich in einer offenen und unterstützenden Atmosphäre mit anderen Generationen zu vernetzen.



Auch kamen immer wieder neue Gesichter dazu, die sich für die drei Stunden zum Austausch zum Tisch gesellten. Die Mischung aus regelmäßigen Besucher:innen und neuen Teilnehmenden trug dazu bei, dass ein lebendiges, generationsübergreifendes Miteinander entstehen konnte. Häufige Themen waren an den Nachmittagen neue Medien, Herausforderungen der Digitalisierung, Gesundheit und Freizeitprogramme der Stadt Wien.

Eltern mit Kleinkindern (Eltern-Baby-Café)

Dieses Angebot fand ab September durch die personelle Aufstockung im Team zweimal in der Woche statt – einmal montags und einmal mittwochs. Montags kamen oft Eltern mit ihren Kindern, denen der WIWI-Indoorspielplatz im Festsaal des Amtshauses zu voll war und die lieber eine leisere und entspanntere Atmosphäre genießen wollten.



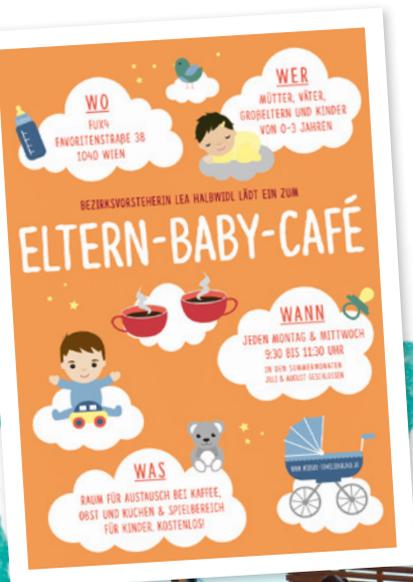
Mittwochs war das FUX4 so gut wie immer voll, da das Angebot gut angenommen wurde. Oft waren bis zu 15 Eltern mit Kleinkindern da. Die Rückmeldungen der Eltern waren außerordentlich positiv und manche wären wohl am liebsten länger geblieben, um neue Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen und sich zu Erziehungs- und Entwicklungsthemen auszutauschen.

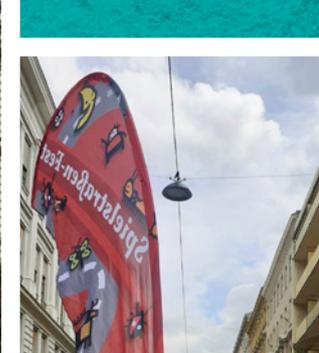
Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren

Die Zielgruppe in der Parkbetreuung setzte sich, wie in den vergangenen Jahren, hauptsächlich aus Volksschüler:innen zusammen. Besonders an warmen Tagen nutzten viele Kinder die regelmäßigen Parkangebote, um nach der Schule gemeinsam Zeit im Freien zu verbringen, sich auszutoben und neue Freundschaften zu knüpfen. Immer wieder kamen auch etwas ältere Teenies, die früher oft an der Parkbetreuung teilgenommen hatten und nahmen an den Aktionen teil.

Das Angebot wurde vor allem von den Kindern der umliegenden Schulen des vierten, fünften und zehnten Wiener Gemeindebezirkes sowie von Kindern aus den parkanliegenden Wohnhausanlagen genutzt. Gerade für jene, die zu Hause nur begrenzte Möglichkeiten zum Spielen hatten oder wenig Platz für Bewegung fanden, stellte die Parkbetreuung eine wertvolle Alternative dar. Hier konnten sie sich frei entfalten, neue Spiele kennenlernen, sich kreativ betätigen und in einem geschützten Rahmen miteinander spielen.

Die Wiener Spielstraßen im vierten Bezirk erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit und wurden hauptsächlich von den Kindern der jeweiligen Volksschulen genutzt. Durch die temporäre Eroberung eines ungewöhnlichen öffentlichen Ortes zum Spielen, erreichen die





Bedürfnisse der Kinder nach Raum und Gestaltungsmöglichkeiten vermehrte Aufmerksamkeit. Die Spielstraßen boten nicht nur eine sichere Umgebung zum Spielen, sondern auch eine willkommene Abwechslung zum strukturierten Schulalltag. Viele Kinder blieben nach Schulschluss mit ihren Eltern noch länger, um weiterzuspielen oder einfach gemeinsam Zeit an der frischen Luft zu verbringen.

Teenies (10 - 13 Jahre)

2024 wurde ein Teil der männlichen Stammzielgruppe verabschiedet, da sie 14 Jahre alt geworden war, dadurch dauerte es einige Wochen, bis sich eine neue Zielgruppe etablierte. Die weibliche Zielgruppe blieb im Treff aufgrund ihres jüngeren Alters weitgehend bestehen. Viele von ihnen standen vor schulischen Herausforderungen, da sie nur wenig Unterstützung von zu Hause erhielten und sich oft selbst organisieren mussten. Zudem erschwerten sprachliche Barrieren für einige den Schulalltag, da ein Großteil der Teenies zu Hause hauptsächlich Kurdisch, Arabisch und Englisch sprach.

Nach dem Sommer konnte sich eine neue männliche Zielgruppe etablieren, die bereits aus der Parkbetreuung im Alois-Drasche-Park, Berthavon-Suttner-Hof und Anton-Benya-Park bekannt war. Viele von ihnen hatten zu Hause kaum Rückzugsorte, sodass sie verstärkt nach Alternativen im öffentlichen Raum suchten. So erreichte das Team des FUX4 schnell wieder eine männliche Stammzielgruppe von etwa sieben Teenies. Diese zeigten verstärkt das Bedürfnis nach Körperwahrnehmung, Bewegung nach einem langen Schultag und hatten niedrige Aufmerksamkeitsspannen. Daher wurden gezielt Angebo-

te des „Rangelns“ bzw. „Kampfspiele“ gesetzt, mit klaren Regeln und angeleiteten Abläufen. Es konnte erreicht werden, dass diese Gruppe immer mehr und unterschiedliche Clubangebote (z. B. Kochaktionen) annahm.

Mehrsprachigkeit zeichnete alle Zielgruppen aus, die Burschen* und Mädchen* hatten Arabisch, Kurdisch, Serbisch und Englisch als Muttersprache und gingen im vierten, fünften und zehnten Bezirk zur Schule.

Die weibliche Stammzielgruppe im FUX4 bestand aus acht bis zwölf Teenies, die jedoch aufgrund schulischer Verpflichtungen etwas unregelmäßiger zu Besuch kamen. Auch sie standen oft vor Unsicherheiten, sei es durch Angst vor Abschiebung oder durch die schwierige Suche nach geeigneten Ausbildungsmöglichkeiten. Die sprachlichen Herausforderungen waren auch für sie ein Thema, da viele in ihrem familiären Umfeld überwiegend Kurdisch oder Arabisch sprachen.



Angebotsstruktur

Wintersaison

In den Wintermonaten, von Oktober bis April, konzentrierte sich das Angebot für die Zielgruppe neun bis 13 Jahre auf die Innenräume des FUX4 selbst. In dieser Zeit wurde ein breites Spektrum an Aktivitäten angeboten, das auf die Förderung der individuellen Entwicklung der Teenies ausgerichtet war. Aus der Bedarfsanalyse des FUX4-Teams und des partizipativen Prozesses ergaben sich im Oktober die Angebote des Winterplans 2024/25. Dazu gehörten:

- Der Lernraum: Ein strukturierter Raum, in dem Teenies ihre schulischen Aufgaben erledigen können und bei Bedarf Unterstützung durch qualifizierte Jugendarbeiter:innen erhalten.
- Die genderspezifischen Angebote Girls*only und Boys*only: Diese Angebote berücksichtigten die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen und förderten gezielt Selbstbewusst-

sein, Eigeninitiative und soziale Kompetenzen.

- Der Fux Club: Der offene Treff bot den Teenies einen freien Raum, in dem sie sich zwanglos treffen, austauschen und ihre Freizeit gestalten konnten, außerdem wurden sie dazu ermutigt, sich an Ausflugsplanungen und der Freizeitgestaltung während des Betriebs mit ihren Ideen zu beteiligen.
- Das Eltern-Baby-Café: Seit September 2024 wurde montags ein zusätzliches Eltern-Baby-Café eingeführt. Somit hatten Besucher:innen mit Kleinkindern im Alter von null bis drei Jahren zweimal in der Woche die Möglichkeit, sich im FUX4 bei einem kostenlosen Frühstück auszutauschen. Für die Kleinsten wurde eine Spielecke aufgebaut und auf gesunde Lebensmittel geachtet.

FUX4-Treffangebote in der Wintersaison 2024

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:30-11:30	Eltern-Baby-Café		Eltern-Baby-Café		
13:00-15:00	Lernraum		Lernraum		Mobil
15:00-18:00			Fux Club		
16:00-19:00	Boys*only	Girls*only		Fux Club	Fux Club



Sommersaison

Die saisonalen Angebote der Parkbetreuung fanden sowohl in den beiden großen Wohnhausanlagen des Bertha-von-Suttner-Hofes und der Kolschitzkygasse (Dr.-Karl-Landsteiner-Park) als auch im Alois-Drasche-Park, Anton-Benya-Park und Rubenspark statt. Die Phorusgasse, die Waltergasse und der Sankt Elisabethplatz wurden im April, Mai, Juni und September insgesamt achtmal in bunte Spielstraßen verwandelt, wo an ausgewählten Donnerstagnachmittagen der Autoverkehr weichen musste. Die Angebote hierbei reichten von Kreativ- und Sportstationen bis zu Geschicklichkeitsspielen und Fahrrad-Parcours.

Aufgrund der Umgestaltung der Argentinierstraße zur Fahrradstraße konnte im September keine Parkbetreuung im Anton-Benya-Park durchgeführt werden. Stattdessen wurde die Parkbetreuung im Alois-Drasche-Park unterstützt oder es wurden Ausflüge mit der Zielgruppe gemacht. Es fand bei Bedarf auch eine mobile Parkbetreuung in den Wohnhausanlagen des Bertha-von-Suttner-Hofs und des Dr.-Karl-Landsteiner-Parks statt.

Ferienspiele 2024

Im Rahmen der Parkbetreuung wurden während der Sommerferien sechs Ferienspieltermine mit buntem Kinderprogramm veranstaltet:

- 15. Juli: Alois-Drasche-Park - 16:00-19:00 Uhr - Wasserschwämme für den abenteuerlichen Sommerspaß! „Es werden mit Schwämmen bunte Wasserspielzeuge gebastelt, mit denen anschließend eine Wasserschlacht stattfinden kann!“
- 18. Juli: Rubenspark - 15:00-18:00 Uhr - Malen mit Seifenblasen - Wo die Kreativität schwebt! „Malen mit Seifenblasen ist eine Kunstaktivität, die es Kindern mit einem einfachen Rezept aus Seifenblasenlösung und Lebensmittelfarbe ermöglicht, bunte Blasen zu zaubern. Platzen die Seifenblasen auf dem Papier, hinterlassen sie Spuren und kunterbunte Muster.“
- 30. Juli: Anton-Benya-Park - 15:00-18:00 Uhr - Riesenseifenblasen: Groß, größer, am größten! „Riesenseifenblasen sind eine faszinierende und unterhaltsame Aktivität, die sowohl Kinder als auch Erwachsene begeistert. Mit der richtigen Ausrüstung und etwas Übung können beeindruckende Seifenblasen erzeugt werden, die für Staunen und Freude sorgen.“
- 12. August: Dr.-Karl-Landsteiner-Park - 15:00-18:00 Uhr - Lebendige Leinwand! „Dein Körper ist deine Leinwand! Mit verschiedenen hautverträglichen Farben und Materialien kannst du deinen Körper verzieren.“
- 22. August: Bertha-von-Suttner-Hof - 16:00-19:00 Uhr - Spiele-Olympiade „Dabei sein ist alles! Probiere verschiedene Spiele und Sportarten aus!“
- 26. August: Alois-Drasche-Park - 16:00-19:00 Uhr - Microsoccer-Event, großer Spaß im Kleinformaat! „Microsoccer ist eine großartige Möglichkeit für Kinder, auf einem 4 x 2 Meter großen Spielfeld Fußball, Fairplay und Spaß zu erleben!“



Spielen
Bei der Phorusgasse, der Waltergasse oder den St. Elisabethplatz zum Spielen nutzen. Laufen, rollen, hüpfen, radeln, basteln, tanzen und was dir sonst noch Spaß macht – all das hat in der Wiener Spielstraße Platz! **Schau vorbei!**

Phorusgasse	Waltergasse	St. Elisabethplatz
25. April 2024	02. Mai 2024	16. Mai 2024
23. Mai 2024	13. Juni 2024	20. Juni 2024
19. September 2024	05. September 2024	

jeweils von 14 bis 17 Uhr

Kontakt: Familientreff Wieden FUX4 - eMail: fux4@wiener-familienbund.at
Tel.: +43 (0) 676 / 880 52 380 - www.fux4.at / www.wiener-familienbund.at
Favoritenstraße 38, 1040 Wien

Logo: Galka Eva Schöner

Logos: FUX4, WFF, 40 JAHRE WIENER FAMILIENBUND, Stadt Wien

Sommerangebote des Teenietreffs Wieden FUX4 und der Parkbetreuung 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Eltern-Baby-Café (Sommerpause im Juli & August) 09:30-11:30		Eltern-Baby-Café (Sommerpause im Juli & August) 09:30-11:30	Spielstraßen (April, Mai, Juni und September: acht Termine) 14:00-17:00	
Lernraum (Sommerpause im Juli & August) 13:00-15:00	Anton-Benya-Park 15:00-18:00	Dr.-Karl-Landsteiner-Park 15:00-18:00	Lernraum (Sommerpause im Juli & August) 15:00-18:00	Anton-Benya-Park 15:00-18:00
Dr.-Karl-Landsteiner-Park 15:00-18:00	Rubenspark 15:00-18:00	Alois-Drasche-Park (Generationen-Parkbetreuung) 16:00-19:00	Rubenspark 15:00-18:00	Fux Club 16:00-19:00
Alois-Drasche-Park 16:00-19:00	Bertha-von-Suttner-Hof 16:00-19:00		Bertha-von-Suttner-Hof 16:00-19:00	Alois-Drasche-Park 16:00-19:00



TEENIETREFF WIEDEN FUX4

@teenietreff_fux4
 www.fux4.at
 fux4@wiener-familienbund.at
 0676 / 880 52 380 (Mo-Fr 13:00-18:00 Uhr)
 0676 / 880 52 390 (Mo-Fr 13:00-18:00 Uhr)
 Favoritenstraße 38, 1040 Wien

Falls sich mal etwas am Plan ändert oder wir einen Ausflug machen, seht ihr das auf unserem Insta-Account und in der WhatsApp Story! An Feiertagen findet leider keine Parkbetreuung statt!

PARKBETREUUNG
MAI – SEPTEMBER 2024

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
15-18 Uhr Bärlipark	15-18 Uhr Rubenspark	15-18 Uhr Bärlipark	15-18 Uhr Rubenspark	15-18 Uhr A.-Benya-Park
16-19 Uhr Alois-Drasche-Park	15-18 Uhr A.-Benya-Park	15-17:30 Uhr Alois-Drasche-Park*	16-19 Uhr Bertha-von-Suttner-Hof	16-19 Uhr Alois-Drasche-Park
	16-19 Uhr Bertha-von-Suttner-Hof	*Generationenprojekt		

Aktionen und Schwerpunkte

Graffiti-Workshop für Mädchen*

Im Oktober 2024 fand im Rahmen des Teenietreffs Wieden FUX4 ein Graffiti-Workshop im Alois-Drasche-Park statt. Acht Mädchen* im Alter zwischen neun und elf gestalteten zusammen mit einem professionellen Graffiti-Sprayer die Materialhütte der Parkbetreuung künstlerisch um. Die Parkhütte befindet sich genau am Ballkäfig, einem Ort, der sehr burschendominiert wirkt. Daher wurden für den Workshop bewusst Mädchen* angeworben, um sie in die Mitgestaltung einzubeziehen. Ziel des Workshops war es, den Kindern den Zugang zu einer kreativen Ausdrucksform zu eröffnen. Von der Planung anhand eines Modells, vom Zeichnen von Skizzen und 3D-Drucken bis hin zum Spraysen selbst wurden unterschiedliche Fähigkeiten gefördert. Kompetenzen wie Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein wurden ebenso gesteigert.

Nach einer Einführung in die Grundtechniken von Graffiti und Erklärungen zur Bedeutung dieser Kunstform in der urbanen Kultur gestalteten die Mädchen* gemeinsam ein buntes und dynamisches Design. Unterstützt vom Workshopleiter und der Jugendarbeiterin lernten sie, wie Sprühdosen richtig verwendet und verschiedene

Effekte erzielt werden. Dabei konnte jedes Kind seine eigenen Ideen einbringen und aktiv an der Bemalung mitwirken.

Abschließend hinterließen die Mädchen* ihre Namen am unteren Rand des Kunstwerks, wodurch Zugehörigkeitsgefühl und Selbstbewusstsein gefördert wurde. Der Workshop war ein voller Erfolg und zeigte, wie Kunst, Teamarbeit und „persönliches Wachstum“ verbunden werden können.

Medienpädagogik und Podcast-Projekt zum 40-jährigen Jubiläum des Wiener Familienbundes

Medienpädagogik fördert den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Sie hilft jungen Menschen, Medieninhalte nicht nur zu konsumieren, sondern auch kreativ zu gestalten und kritisch zu hinterfragen.

Anlässlich des runden Geburtstages „40 Jahre wfb“ wurde ein besonderes Medienprojekt umgesetzt: Gemeinsam mit Kindern im Alter von neun bis 13 Jahren entstand der Podcast: „Wie Kinder das Leitbild des wfb erklären“. Dabei lernten die Kinder den Umgang mit Aufnahmegeräten und beobachteten interessiert den Aufbau der Geräte. Zusammen wurden dann „Fremdwörter“ und unverständliche Sätze im Text hinterfragt, besprochen und umformuliert.

Das Projekt war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie Kinder und Jugendliche dazu motiviert werden konnten, aktiv an Medienprojekten teilzunehmen. Der entstandene Podcast brachte die kreative Sprache der Kinder zum Ausdruck und trug zu einem lebendigen und vielseitigen Geburtstagsfest des Vereins bei.



Boys' Day

Am zweiten Donnerstag im November fand der Boys' Day im FUX4 statt. An diesem Aktionstag konnten Burschen* in Sozial-, Pflege- und Pädagogikberufe hineinschnuppern. 2024 war der Boys' Day für das FUX4 ein großer Erfolg. Es waren 22 Burschen* im Treff zu Besuch, die überwiegend aus einer Mittelschulklasse aus Niederösterreich und dem Wiedner Gymnasium kamen. Sie waren vorwiegend an „klassischen Männerberufen“ orientiert und es gelang so eine Perspektivenerweiterung zum Berufsbild des Jugendarbeiters zu vermitteln. Sie stellten dem Team des FUX4 Fragen zum Thema der praktischen Jugendarbeit und planten zusammen mit den Mitarbeitern einen Ausflug für Kinder. Die Burschen* waren aktiv dabei, diskutierten und waren erstaunt, was bei der Planung alles mitbedacht werden muss. Nach einer gesunden Jause blieb noch Zeit für einen „Fux-Club“, bei dem Tischtennistisch und Spielkonsole die beliebtesten Stationen waren.

Wien Familie Bunt



Beteiligung Neugestaltung Rubenspark

„Der Rubenspark wird umgestaltet!“. In einem spannenden Projekt während der Parkbetreuung durften die anwesenden Kinder im Rubenspark ihre Wünsche für den neuen Park einbringen. Gemeinsam mit dem Partizipationsteam des Wiener Familienbundes sammelten sie Ideen, wie der Rubenspark in Zukunft aussehen soll. Ob neue Spielgeräte, grüne Rückzugsorte oder bunte Blumenbeete – die Wünsche der Kinder standen im Mittelpunkt und werden bei der Planung 2025 berücksichtigt. Bei der Veranstaltung waren auch die Bezirksvorsteherin und verantwortliche Architekt:innen anwesend, die die Ideen der Kinder aufmerksam verfolgten und in die weiteren Planungen einfließen lassen werden.

Geschichte einer Spielstraße im April

Seit einigen Jahren nimmt ein Junge* an unserer Parkbetreuung und an den Spielstraßen teil. Er liebt es, sich zu verkleiden und in andere Rollen zu schlüpfen. So wurde er auf seinem Fahrrad schon als Polizist oder Feuerwehrperson gesehen. Bei einer Spielstraße vor seiner Schule im April tauchte er dann plötzlich mit einem von ihm selbst gestalteten T-Shirt auf, auf dem groß „Parkbetreuer“ geschrieben stand. Da war auch für den Opa klar, dass die Abholung seines Enkelkinds an jenem Tage etwas länger dauern



boysday



könnte. In diesem Fall so lange, bis die Abbau- und Aufräumarbeiten beendet waren und der Kleintransporter am späten Abend voll beladen die Spielstraße verlassen hatte. Nun war auch für den kleinen Parkbetreuer „Dienstschluss“, der nach einem langen Nachmittag mit seinem Opa müde und gut gelaunt nach Hause ging.

Sommerferien im vierten Bezirk

Neben dem Plitsch-Platsch-Wasserspielplatz waren auch die Ferienspiele im Juli und August beliebte Angebote für viele Kinder und Familien, die auch aus anderen Bezirken gekommen waren. Das „Malen mit Seifenblasen“ im Rubenspark oder die „Riesenseifenblasen“ im Anton-Benya-Park zogen Kinder jeden Alters an. Die selbstgebastelten Wasserschwämme mit der anschließenden großen Wasserschlacht im Alois-Drasche-Park sorgte für Begeisterung bei Groß und Klein. Besonders begeistert waren die Teilnehmer:innen von der Idee, Wasserbomben aus Wettex-Tüchern zu basteln, da diese wiederverwendbar sind und somit einen wertvollen Beitrag zum Thema Re- und Upcycling leisten. Die Aktion bot nicht nur Unterhaltung, sondern sensibilisierte auch für nachhaltiges Denken und Handeln. Viele Familien freuten sich über das Programm und wünschten sich ähnliche Aktionen im nächsten Jahr.



Inklusiv.JA

In den Angeboten und Aktionen im Teenietreff unternahmen die Mitarbeiter:innen viel für Inklusion. Aktivitäten wurden so gestaltet, dass sie für alle Teilnehmer:innen zugänglich wurden. Das bedeutete, dass verschiedene Möglichkeiten angeboten wurden, um mitzumachen, und niemanden auszuschließen. Beispielsweise wurden Piktogramme rund um das Inventar und an den Wänden des Treffs implementiert, um den Kindern und Teenies zu zeigen, was sie erwarten können und sich leichter zurechtzufinden. Außerdem wurden die Treffangebote in Schulen mit Flyern in einfacher Sprache beworben, damit auch Kinder und Teenies mit unterschiedlichen Verständnismöglichkeiten von unseren Aktivitäten erfahren.

In den partizipativen Teil des Kinderschutzkonzeptes wurde die Zielgruppe mit eingebunden. Dabei lag der Schwerpunkt auf die verständliche Formulierung der Leitfragen. Die Fragen wurden zusammen mit einer Prüfgruppe – hier waren vier Kinder im Alter von neun bis elf Jahren, die regelmäßig den Teenietreff FUX4 besuchten, beteiligt – und unter Einhaltung der grammatischen Vorgaben in die Leichte Sprache übersetzt.

Veranstaltung „Vielfalt verbindet: Ein Workshop über Inklusion im Teenietreff“

Im April war eine Gruppe Studierender der Sozialen Arbeit des FH Campus Wien zu Gast im Teenietreff Wieden FUX4 und vermittelte spielerisch und anhand von Fragerunden sowie eines Kurzfilms die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen, die sehbehindert sind.

Der Workshop beinhaltete neun Module, die zehn bis 30 Minuten dauerten. Im Mittelpunkt standen „Blindes Zeichnen“, „Fuxbau ohne Worte“ und „der Teenietreff im Dunkeln“, wobei ein Kind eine Augenbinde trug, während das andere Kind die leitende Rolle übernahm und durch den aufgebauten Parcours führte. Abwechselnd

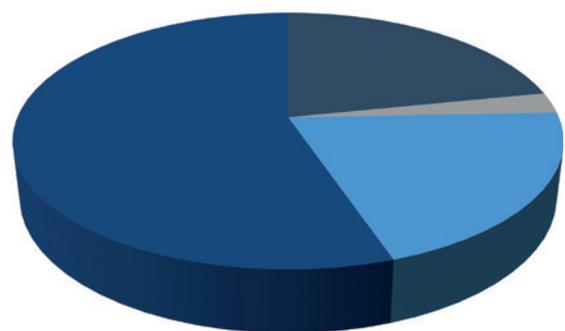
gab es Fragerunden, Übungen und Spiele, die das Ziel hatten, die verbindende Eigenschaft von Vielfalt zu erleben und sich in verschiedene Lebensrealitäten hineinzuversetzen.

Statistische Daten²

Gesamtkontakte nach Bereichen

Die meisten der insgesamt **13.645** Gesamtkontakte, mit einer Steigerung um 1% zum Vorjahr, konnten 2024 in der Parkbetreuung erreicht werden (**7.532** Personen). In den **Treff** sind über das Jahr **2.972** Besucher:innen gekommen, wobei die Winter- und Sommersaison große Unterschiede zeigten. Im Zeitraum von Mai bis Ende September kamen aufgrund der relativ wenigen Angebotstage im Vergleich zur Wintersaison „nur“ 710 Teenies und Eltern mit Kleinkindern ins FUX4. In den **42 mobilen Angeboten** sind es **356** Kontakte gewesen. Eine zahlenmäßige Zunahme, sowohl absolut als auch relativ, gab es an den **elf** Veranstaltungstagen. Zu den Festen und Spielstraßen kamen durchschnittlich 270 Menschen, insgesamt waren es **2.785**. Im Jahr 2024 konnten mehr Angebote stattfinden als im Jahr zuvor: Trotz einiger Regentage, Baustellen und Parksperrungen im September wurden **517** Angebote umgesetzt. 2023 waren es 435 Angebote.

Gesamtkontakte nach Bereichen 2024



■ Treff (2.972) ■ Mobil (356)
■ Veranstaltungen (2.785) ■ Parks (7.532)

² Aktuell ist nach Vorgabe der Fördergeber:innen in der statistischen Dokumentation unserer Arbeit hinsichtlich der Besucher:innenzahlen neben „männlich“ und „weiblich“ nun „divers“ als dritter Geschlechtereintrag möglich. Diese Ergänzung folgt einer gesamtgesellschaftlich gestiegenen Sichtbarkeit von Geschlechtsidentitäten abseits der Binarität von männlich und weiblich. In die Kategorie „divers“ können Personen eingetragen werden, die sich als nonbinary/nichtbinär, genderfluid, genderqueer, intergeschlechtlich oder transgeschlechtlich ohne eindeutige geschlechtliche Zuordnung identifizieren sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten, die nicht männlich oder weiblich sind. Nicht zugeordnet werden Transpersonen, die sich eindeutig dem Geschlecht weiblich oder männlich zuordnen, diese sind in den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ einzutragen. Die Kategorie „divers“ bezieht sich auf die jeweilige Geschlechtsidentität. Sexuelle Orientierungen (z. B. Homosexualität) sind hierfür nicht von Bedeutung und für unsere statistische Erhebung nicht relevant.

Gesamtkontakte nach Alterskategorien und Gender

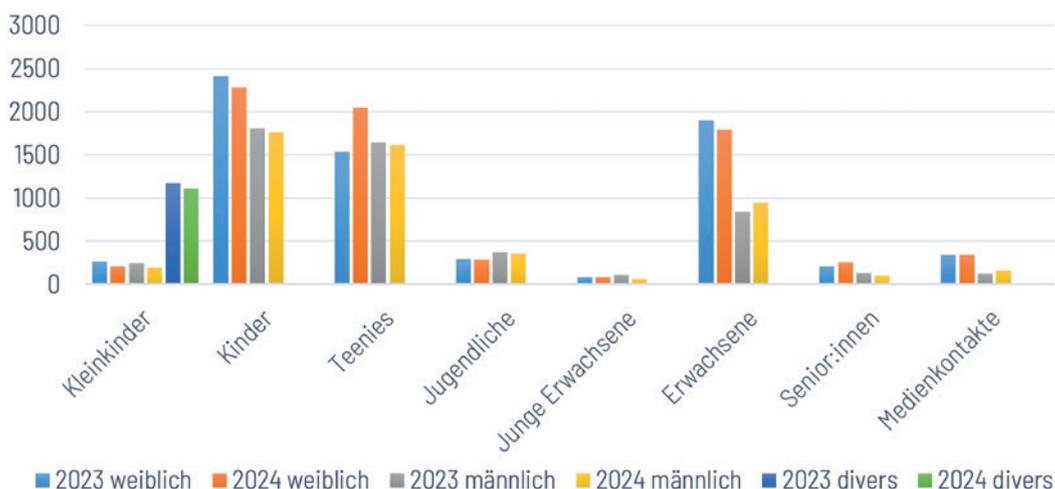
Die absolute Anzahl an Kontakten in allen Bereichen (**13.645**) erhöhte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr (um ein Prozent). Im Jahr 2024 nutzten **7.723** Kinder und Teenies im Alter zwischen vier und 13 Jahre die Winter- und Sommerangebote des FUX4 und der Parkbetreuung.

Die geringeren absoluten Gesamtzahlen (**7.532**) in der Parkbetreuung – 2023 konnten am Ende der Saison 8081 Kontakte gezählt werden – sind vor allem durch eine Abnahme an Besucher:innen im Alois-Drasche-Park zu erklären. Hier mussten einige Angebotstage aufgrund von Regentagen und im September aufgrund der wienweiten Parksperre abgesagt werden. Der September war in den vergangenen Jahren durchwegs ein Monat, in dem der Alois-Drasche-Park besonders stark frequentiert war.

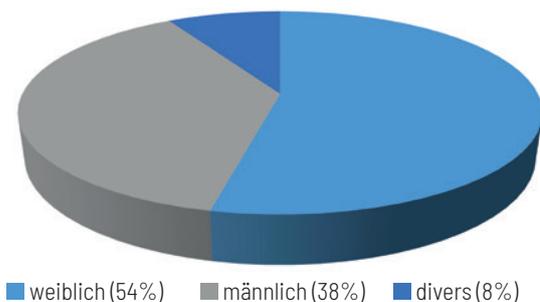
Die absoluten Zahlen von 2024 blieben in den restlichen Parks konstant oder waren etwas höher als im Jahr 2023. Generell ist aber ein relativer Rückgang in allen Parks zu beobachten gewesen. Das wird durch folgende Vergleiche transparent: Am Ende der Saison 2024 wurden insgesamt **191** Parkbetreuungsangebote umgesetzt, zu denen durchschnittlich **39,43** Besucher:innen gekommen sind. 2023 waren es bei 182 Angeboten im Durchschnitt noch 44,4 Kontakte.

In der Alterskategorie der „Teenies“ (neun bis 13 Jahre) gab es einen bemerkenswerten Anstieg an „weiblichen“ Kontakten: 2024 besuchten insgesamt **2.052** Mädchen* im Alter zwischen neun und 13 Jahren die Angebote des FUX4 und der Parkbetreuung, im Jahr zuvor waren es 1.535 Kontakte in dieser Alterskategorie. Der hohe Mädchen*anteil kann als großer Erfolg hervorgehoben werden.

Gesamtkontakte nach Alter und Gender im Vergleich zum Vorjahr



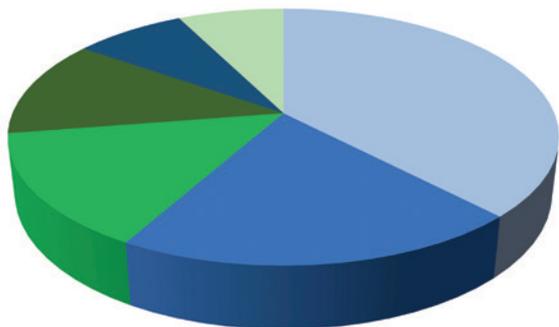
Gesamtkontakte nach Gender



Im Jahr 2024 konnte das Team des FUX4 und der Parkbetreuung insgesamt **7.310** „weibliche“ Kontakte zählen. Das entsprach einem relativen

Wert von **54** Prozent. **5.197** Kontakte wurden als „männlich“ und **1.138** als „divers“ dokumentiert. Die Kategorie „divers“ machte 2024 einen Gesamtanteil von acht Prozent aus und wurde fast ausschließlich bei Kleinkindern (null bis drei Jahre) erhoben. Mit Ausnahme der Kategorie „Kleinkinder“ und der 14- bis 19-Jährigen überwogen in allen übrigen Alterskategorien weibliche Kontakte. Diese Grafik spiegelt den hohen Anteil der Mädchen* wider und muss im Rahmen der Offenen Kinder und Jugendarbeit hervorgehoben werden.

Nutzer:innen der Parkbetreuung 2024



■ Alois-Drasche-Park (Kinder)(2.850) ■ Dr. Karl-Landsteiner-Park (1.526)
■ Rubenspark (1.085) ■ Anton-Benya-Park (925)
■ Bertha von Suttnerhof (587) ■ Alois-Drasche-Park (Senior:innen)(559)

Gesamtkontakte Parkbetreuung

Von Mai bis September 2024 verzeichnete die Parkbetreuung im Alois-Drasche-Park die höchsten Besucher:innenzahlen. Insgesamt nutzten **2.850** Menschen die Angebote am Montag und Freitag im größten Park des vierten Bezirks. An neun Freitagen im Sommer wurde die Parkbetreuung zum Eingang bei der Kolschitzkygasse verlegt, wo der Plitsch-Plitsch-Wasserspielplatz aufgebaut wurde. Zu diesem Highlight kamen insgesamt **911** Parkbesucher:innen. Das Angebot war insbesondere für Kinder, Teenies und Erwachsene mit Kleinkindern beliebt. Ein Termin konnte wetterbedingt nicht stattfinden. An den Mittwochen besuchten **559** Menschen aller Generationen das Angebot „Parkclub“ im Alois-Drasche-Park. Der Parkclub, der vor fünf Jahren noch explizit Senior:innen angesprochen hatte,

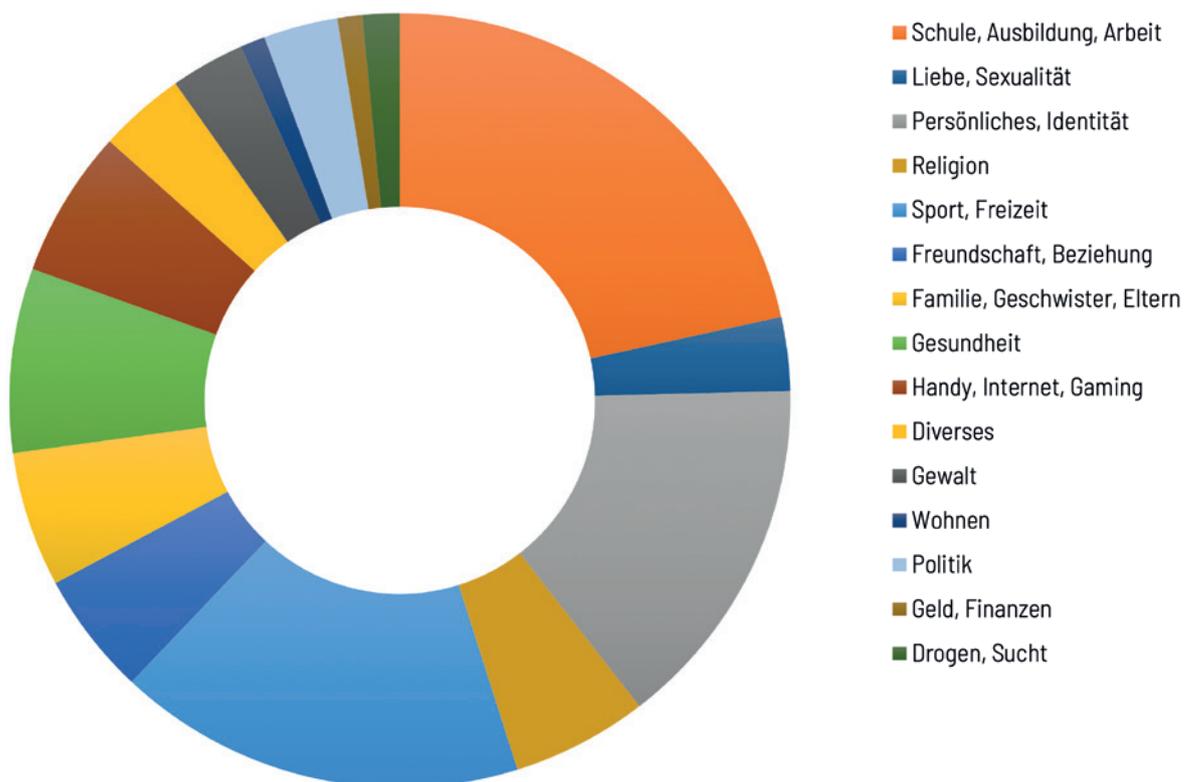
ist inzwischen bei allen Besucher:innen bekannt. Hier waren Kinder zwischen vier und acht Jahren, Teenies (neun bis 13) sowie Eltern und Senior:innen die häufigsten Teilnehmer:innen.

Im Anton-Benya-Park und im Rubenspark überwog die Zielgruppe Kinder und Erwachsene mit Kleinkindern. In den jeweiligen Monaten nutzten zwischen **150** und **300** Parkbesucher:innen die Angebote der Parkbetreuung. Im September konnte im Anton-Benya-Park nur ein Termin umgesetzt werden, denn die Neugestaltung der Argentinierstraße führte zur vorübergehenden Schließung des Parks.

Die Hauptzielgruppen im Bertha-von-Suttnerhof und im Dr.-Karl-Landsteiner-Park – auch „Bärlipark“ genannt – waren vor allem Kinder im Alter zwischen vier und 13 Jahren. Im „Bärlipark“ erreichte die Parkbetreuung von Mai bis September **941** Kinder in diesem Alter. Insgesamt nutzten **1.526** Menschen das Angebot. **587** Kontakte hatte das Team der Parkbetreuung im Bertha-von-Suttnerhof. Der Umbau des Ballkäfigs war im Mai noch voll im Gange und konnte erst im Juni abgeschlossen werden. Dadurch verlagerte sich die Parkbetreuung teilweise ins FUX4. Insbesondere an Tagen, an denen Bagger und Maschinen das Spielen im „Hof“ unmöglich machten, wurde ein alternatives Indoor-Angebot im nahegelegenen Treff angeboten.



Beratungs- und Gesprächsthemen 2024



Das Team des Teenietreff Wieden FUX4 hatte 2024 keine wöchentlichen Beratungsangebote mit fixen Öffnungszeiten. Neben den Lernräumen (**65 Angebote**), wo vor allem Unterstützung bei Hausaufgaben, Vorbereitung auf Schularbeiten und Referaten geleistet wurde, sind auch in den übrigen Treffangeboten und in den mobilen Angeboten regelmäßig Themen aufgekommen, die zusammen mit der Zielgruppe bei Bedarf auch außerhalb der Treff-Öffnungszeiten be-

sprochen wurden. Fragen zu Schule und Ausbildung (42), Sport und Freizeit (33) und Persönliches/Identität (29) sind im vergangenen Jahr am häufigsten gewesen. Konkrete Unterstützungen reichten von Informationen zur Schulauswahl, Hilfestellungen beim Ausfüllen der Anmeldeblätter bis hin zu Begleitungen zu Aufnahmegesprächen. Für Erwachsene und Senior:innen konnte das Team des FUX4 über Weitervermittlung und Hilfestellung bei der Arbeitssuche sowie Schulanmeldungen unterstützende Arbeit leisten.



Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2024 war erneut geprägt von zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen. Neben dem Alois-Drasche-Park-Fest, das im September zusammen mit Streetwork Wieden – Verein „Rettet das Kind“ – Landesverband Wien veranstaltet wurde, konnte das Team des FUX4 Kooperationen mit der WienXtra „Hollis Grätzltour“ (Alois-Drasche-Park), dem „VOLX-kino“ (Alois-Drasche-Park), der Volksschule Phorusgasse (Schulfest Phorusgasse) und den Wohnpartnern (Eröffnung des Balkkäfigs im Bertha-von-Suttner-Hof) verstärken und gemeinsame Events umsetzen.

Zudem gab es Vernetzungstreffen und Kooperationen mit der FH Wien (Workshop zum Thema Vielfalt und Inklusion), dem Schulkooperationsteam Mitte-Ost, den Schulsozialarbeiter:innen des vierten, fünften und zehnten Bezirks sowie der MA42 (Plitsch-Platsch-Wasserspielplatz, Parkfeste).

Die Mobilitätsagentur stellte dem FUX4 erneut die Plattform „Grätzlrad“ (<https://www.graetzlrad.wien/bicycle/teenietreff-fux4>) für den Lastenradverleih zur Verfügung und gab dem Team eine Einschulung in das veränderte Buchungssystem. Darüber hinaus gab es an drei Spielstraßenterminen den beliebten Fahrradparcours für Kinder, den die Mitarbeiter:innen der Mobilitätsagentur professionell betreuten.

Kooperationen mit dem Bezirk fanden vor allem im Alois-Drasche-Park und Rubenspark statt.

Das Kindertheater „Voll verzweigt“ und das Konzert „Of Joys and Sorrows“ wurden im Rahmen der Parkbetreuung und der Generationenparkbetreuung veranstaltet. Das Kindertheater „Alice im Wunderland“ konnte für das Alois-Drasche-Park-Fest gebucht werden. Die drei Beteiligungsnachmittage im Rubenspark wurden zusammen mit dem Bezirk, mit PlanSinn, Streetwork Wieden und dem Partizipationsteam des Wiener Familienbundes umgesetzt.

Ein Highlight im August war die 40-Jahre-wfb-Tour im Alois-Drasche-Park, die im Rahmen des Plitsch-Platsch-Wasserspielplatzes und der Parkbetreuung Besucher:innen jeden Alters anzog. Besonders beliebt war das „Eismobil“, wo die Lieblingseiskugeln in Waffeln und Becher portioniert und mit Unterstützung der Bezirksvorsteherin an die Menschen verteilt wurden. Bei der Kreativstation wurde das Jubiläumsgesamtkunstwerk mit Origami ergänzt und es wurden viele Glückwünsche festgehalten.



Reflexion

Die FUX4-Bedürfnisanalyse der Treffangebote, die im Oktober gemacht wurde, spiegelte sich im Winterplan 2024/25 wider. Anhand von Stundenplänen der Zielgruppe und der Auseinandersetzung mit den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, kam das Team des FUX4 zu dem Schluss, das Angebot Ideen Club durch einen zusätzlichen Fux Club zu ersetzen. Die Zeiten aller Angebote für die Zielgruppe neun bis 13 wurden ebenfalls aktualisiert. Dadurch gelang es, die Stammzielgruppe von acht bis zwölf Mädchen* und die sechs bis zehn Burschen* auch in den Herbst- und Wintermonaten im FUX4 zu halten.

Eine offene Atmosphäre im Treff ermöglichte es neuen Kindern, einen raschen Anschluss zu finden. Zudem zeigte die klare Haltung im FUX4 „Du bist hier willkommen!“ Wirkung.

Offen zugängliche und barrierefreie Materialschränke mit Spiel- und Kreativmaterial luden zum Spielen und Gestalten ein. Aufgrund der unterschiedlichen Altersgruppen (neun bis 13 Jahre) fand implizites Lernen voneinander statt. Die einwöchige partizipative Umgestaltung der Küchenwand im Treff brachte diesen Aspekt besonders zum Vorschein. Hier konnten in vieler Hinsicht positive Effekte für die Zielgruppe erreicht werden: Im gemeinsamen Arbeiten an einem Ziel, in der Konsensfindung oder in Bezug auf die Förderung praktischer, handwerklicher Fähigkeiten.

Das Vorleben von Anerkennung und Wertschätzung im Umgang mit Konflikten und der vertrauensvolle Umgang mit persönlichen Fragen standen ebenso im Mittelpunkt aller FUX4-Angebote: Im Rahmen der partizipativen Auseinandersetzung mit dem Kinderschutzkonzept wurden zudem Leitfragen mit der Stammzielgruppe in Leichter Sprache erarbeitet.

Der Wunsch nach Kochaktionen im Fux Club blieb auch 2024 hoch. Viele Kinder kamen mit Hunger in den Treff und begannen kurz nach ihrer Ankunft im Treff in den Kochbüchern zu blättern. Die eingeführten Regeln, aus-

schließlich vegan und vegetarisch zu kochen und süße Gerichte nur einmal in der Woche zuzubereiten, wurden gut angenommen. Das lag möglicherweise auch daran, dass süße Speisen mit frischen und getrockneten Früchten, Beeren und anderen hochwertigen Zuckerersatzprodukten zubereitet wurden.

Im Zuge der Aufstockung des Teams auf fünf Jugendarbeiter:innen startete ab September ein zusätzliches Eltern-Baby-Café am Montagvormittag. Das Ziel dabei war es, parallel zum Indoorspielplatz WIWI, wo eine regelmäßig hohe Auslastung das Limit des Angebots sichtbar machte, für Entlastung zu sorgen. Bis Ende des Jahres entwickelte sich ein entspanntes Eltern-Baby-Café, das immer wieder von neuen Eltern besucht wurde.

Im vergangenen Jahr ging das Team des Teenietreff Wieden FUX4 viele wichtige Schritte in Richtung mehr Inklusion. Das Thema Inklusion war ein kontinuierlicher Prozess – es war immer im Wandel und der Lernprozess ging immer weiter. Im Rahmen von Fortbildungen beschäftigten sich die Jugendarbeiter:innen intensiv mit dem Thema Inklusion. Das Team besuchte verschiedene Schulungen, um besser zu verstehen, wie das FUX4 für alle Menschen zugänglich gemacht werden könnte und Barrieren abgebaut werden können – sowohl in der Kommunikation als auch bei den Aktivitäten. Besonders wichtig war, Informationen so zu präsentieren, dass sie für alle verständlich werden, zum Beispiel mithilfe von Piktogrammen und einfacher Sprache. Dadurch wurde ermöglicht, dass jede:r, egal mit welchen Fähigkeiten, sich gut zurechtfindet.





Zusammenfassung und Ausblick

Die Treffangebote im Winter und die Aktionen in der Parkbetreuungssaison und im Rahmen der Spielstraßen im Sommer boten den Kindern auch 2024 die Möglichkeit, sich kreativ auszuprobieren, soziale Kompetenzen zu stärken und einen Ort zu finden, an dem sie sich wohl und willkommen fühlten. Gerade in einer zunehmend digitalen Welt waren solche Freizeiträume, in denen Kinder sich frei bewegen, ihrer Fantasie freien Lauf lassen und Gemeinschaft erleben konnten, von großem Wert.

Wenn das Team die Kinder auf ihre Wünsche und Ideen ansprach, was sie im kommenden Jahr auf jeden Fall wieder erleben möchten, dann wurden aufgeregt die Ausflüge aufgezählt und von den Erlebnissen während der Aktionen im Treff und der Parkbetreuung erzählt.

Rückblickend konnte ein zahlenmäßiger Anstieg an Besucher:innen erreicht werden. Das hat auch damit zu tun, dass im Jahr 2024 im Zuge der Aufstockung des FUX4-Teams auf fünf Mitarbeiter:innen insgesamt 517 Angebote stattfinden konnten – also 83 Angebote mehr als im Vorjahr. Hervorzuheben ist, dass durch die verbesserten personellen Ressourcen gleichzeitig auch mehr qualitative Betreuungs-, und Beziehungsarbeit ermöglicht wird und es besser gelingt auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Geplante Aktionen und Schwerpunkte 2025

Inklusion ist nicht etwas, das einmal umgesetzt und dann als erledigt angesehen werden kann. Vielmehr ist es ein Prozess, der immer weitergeht. Das Team des FUX4 integrierte bereits viele Prinzipien der Inklusion in die Arbeit, aber es gibt noch Bereiche, in denen es gilt, weiter daran zu arbeiten. Zum Beispiel möchten die Jugendarbeiter:innen noch mehr unterschiedliche Formen der Kommunikation ausprobieren, damit auch Kinder, die z. B. nicht gut lesen können, die Informationen erhalten. Ebenso soll die Barrierefreiheit im Treff weiter verbessert werden, damit wirklich alle die gleichen Chancen haben, an den Angeboten teilzunehmen. Ein Fokus soll auf der Vermittlung von Bewusstsein über Inklusion, Vielfalt und Teilhabe bei der Zielgruppe liegen. Hierbei spielt der methodische Zugang eine wichtige Rolle, da die Zielgruppe des FUX4 im Vergleich zu anderen Jugendeinrichtungen teilweise noch sehr jung ist. Rollenspiele, Gruppenspiele und Alltagsbeispiele können pädagogische Ansätze sein, dieser Zielgruppe den Zugang zum Thema Inklusion ungezwungen zu vermitteln.



Am 27. August 2015 wurde das FUX4 nach einem vorangegangenen Beteiligungsprozess als erster Teenietreff im 4. Bezirk eröffnet. Zehn Jahre nach der Gründung wird das FUX4 seinen runden Geburtstag mit einer großen Jubiläumsfeier zelebrieren. Dies verschafft dem FUX4 die Gelegenheit durch Öffentlichkeitsarbeit, die Präsenz von Vernetzungspartner:innen und die daraus entstehende Aufmerksamkeit, für bisher unerschlossene Zielgruppen zugänglich zu werden. Das Jubiläum bietet dem Team des Teenietreffs die Möglichkeit, in der Auseinandersetzung mit dem Werdegang des Treffs über Vergangenes zu reflektieren und Perspektiven für das zukünftige Fortbestehen zu bilden.

Durch die Anschaffung von Lernwaben wird sich die Nutzfläche für Kinder und Teenies im FUX4 erhöhen. Diese sollen der Zielgruppe einen zusätzlichen Raum für Ruhearbeiten bieten oder können auch im Sinne der Inklusion einfach einen Rückzugs- und Ruheort darstellen, um sich vom Gruppengeschehen zurückzuziehen.

Mit der Installation eines einrichtungseigenen PCs kann in Zukunft ein verstärktes Augenmerk auf die Anwendung von Medienpädagogik gelegt werden. Ein PC wird Kindern und Teenies Zugang zu einer Vielzahl von Lernressourcen und Online-Kursen, die sie in ihrer schulischen Ausbildung unterstützen können, bieten. Ebenso können, zusammen mit ausgebildeten Medien-

pädagog:innen des FUX4-Teams, Programme zur Bildbearbeitung, Musikproduktion oder Videoerstellung die Medienkompetenz der Zielgruppe erweitern.

Im Rahmen des Eislaufplatzes im Alois-Drasche-Park wird an jeweils drei Montagen und Donnerstagen im Jänner und Februar 2025 ein kostenloser Eislaufschuhverleih bei der Kunsteisfläche im Ballkäfig für Familien und Besucher:innen des Parks angeboten. Die Planung in Kooperation mit dem Bezirk ist bereits abgeschlossen.

Themenbezogene Ferienspielaktionen im Juli und August locken, zusätzlich zur Zielgruppe in der Parkbetreuung, hoffentlich aufs Neue Besucher:innen auch über die Bezirksgrenzen hinweg an. Zudem sind wieder acht Spielstraßen im vierten Bezirk geplant. An jeweils drei Terminen in der Phorugasse und in der Waltergasse, sowie an zwei Terminen am Sankt-Elisabeth-Platz.

Bereits im Jahr 2022 wurde das FUX4 von der bOJA als „gesundheitskompetentes Jugendzentrum“ mit dem Gold-Level ausgezeichnet. Im Jahr 2025 steht ein „Rezertifizierungsprozess“ an, bei dem erneut eine verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit in der Jugendarbeit gelingen wird. Hierzu wird das Team des FUX4 an themenbezogenen Fortbildungen teilnehmen, um an bereits Erreichtem anzuknüpfen und das Fortbestehen des Gold-Levels sicher zu stellen.

Kinder- und Jugend- partizipation auf der Wieden



Die Kinder- und Jugendpartizipation auf der Wieden begleitet die Zielgruppen durch Entwicklungsprozesse, in denen die Kinder und Jugendlichen Erfahrungen sammeln, ihre Wünsche und Interessen artikulieren, die das eigene Leben in ihren sozialen Räumen und das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft (Projekte, Aktionen) betreffen. Die Zielgruppe für das Kinderparlament betrifft Kinder zwischen acht und zehn Jahren und im Jugendparlament Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren.

Das Team setzt sich aus fünf fachlich qualifizierten Mitarbeiter:innen zusammen, die sowohl die methodische Ausgestaltung des Prozesses als auch die operative Arbeit mit den teilnehmenden Kindern verantworten. Geleitet wird das Team von der ganzjährig angestellten Bereichsleiterin Steffi Achrainner.

Im Kinder- und Jugendparlament ermöglichen wir Kindern und Jugendlichen im schulischen sowie außerschulischen Kontext Beteiligung im Bezirk, d. h. sie wirken aktiv an der Gestaltung ihres sozialräumlichen Lebensumfeldes mit. Die Teilnehmer:innen werden in den Workshops befähigt und ermutigt sich für ihre Interessen sowie Bedürfnisse einzusetzen. Durch ihr Engagement bewirken die Kinder und Jugendlichen Veränderungen im Bezirk, sie werden sensibilisiert für demokratische und politische Entscheidungszusammenhänge und gestärkt in ihrer Demokratiekompetenz sowie Demokratiefähigkeit.

Durch die Kinder- und Jugendpartizipation auf der Wieden werden Kinder und Jugendliche gefördert, ihre Interessen und Bedürfnisse zu formulieren und aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes mitzuwirken. Ziel ist es, sowohl persönliches Empowerment als auch die Entwicklung und Steigerung eines Verantwortungsbewusstseins für die Gesellschaft zu fördern.

Kinder- und Jugendparlamente im schulischen Kontext

Mit den entstandenen Ergebnissen aus den Beteiligungsworkshops in den Klassen werden die gewählten Vertreter:innen zu der sogenannten Antrags- und Antwortsitzung in die Bezirksvorstehung eingeladen. Zwischen den Sitzungen finden die sogenannten Mini-Workshops am Ort des Antrages statt. Bei den Mini-Workshops werfen Kinder und

Jugendliche nochmal einen genauen Blick auf die Idee an Ort und Stelle. Bei den Sitzungen in der Bezirksvorstehung auf der Wieden erfolgt ein Dialog zwischen den Kindern und Jugendlichen sowie den politischen Verantwortungsträger:innen des Bezirks zu den Anliegen. Daraus resultieren eine Identifikation und Verbundenheit mit dem Wohnort, dem Bezirk und der Gemeinschaft sowie eine Stärkung der Konsens- und Kompromissfähigkeit.

Sobald die Prozesse vonseiten der Bezirksvorstehung abgeschlossen sind, erhalten die Kinder und Jugendlichen ihre wohlverdiente Antwort auf ihren Antrag. Die Kinder- und Jugendbeteiligung fördert das Repertoire der Handlungsfähigkeiten, die nachhaltige Teilnahme an Beteiligungsprozessen, die qualitative Verbesserung der Vorhaben des Bezirkes und die Vermeidung von Fehlplanungen. Am Ende von





jedem Beteiligungszyklus zeigt sich mit welchem Empowerment und mit welcher Ermutigung und Reflexionsfähigkeit die Kinder und Jugendlichen teilnehmen und mitwirken.

Kinder- und Jugendbeteiligung im außerschulischen Rahmen

Jedes Jahr wird im Zuge der Parkbetreuung auf der Wieden das sogenannte Projekt „Misch Mit“ vom Partizipationsteam umgesetzt. Bei der Aktion werden Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum zur Mitbestimmung aufgerufen. Sie können im Park ihre Meinungen äußern und Verbesserungsvorschläge für den Bezirk in die Ideensammelbox einwerfen. Die Ideen werden in weiterer Folge ausgewertet und dem Bezirk übermittelt. Nach der Überprüfung mit den jeweiligen Dienststellen werden die Kinder und Jugendlichen zur Antwortsitzung eingeladen. In der Sitzung werden die Antworten auf ihre Anträge aus der Aktion bekannt gegeben. Zudem gab es 2024 das Beteiligungsprojekt Rubenspark, bei dem die Kinder- und Jugendbeteiligung für den Umbau des Parks mitwirken konnte. Die Aktion hat insgesamt drei Mal stattgefunden. Anschließend wurden die Ideen in einem Bericht zusammengefasst und fließen konkret in die Planung des Parkumbaus mit ein.

Am Ende jedes Beteiligungszyklus zeigt sich, mit wie viel Enthusiasmus, Selbstbewusstsein und Reflexionsfähigkeit die Kinder und Jugendlichen ihre Rolle wahrnehmen. Diese Prozesse tragen nicht nur zur Entwicklung ihrer persönlichen Kompetenzen bei, sondern auch zur Stärkung demokratischer Werte im Bezirk. Die Kinder- und Jugendpartizipation bleibt ein zentraler Baustein für ein lebendiges und demokratisches Zusammenleben auf der Wieden. Gemeinsam werden Räume geschaffen, in denen junge Menschen Gehör finden und mitgestalten können.

Kinderparlament

Der Beteiligungsprozess des Kinderparlaments erstreckt sich über ein Schuljahr und beinhaltet folgende Angebote:

- **Beteiligungsworkshops mit Schulklassen:** Kinder entwickeln in Workshops Ideen und Anliegen, die ihr Lebensumfeld betreffen.
- **Treffen und Sitzungen:** Die Kinder treffen sich in der Bezirksvorstehung, präsentieren ihre Anliegen und treten in Dialog mit politischen Verantwortungsträger:innen.
- **Ideenbörsen:** Nach den Antragsitzungen organisiert die Bezirksvorstehung spezifische Themen-Workshops im Frühling, die entweder in Parks oder als Mini-Workshops in den Klassen stattfinden.
- **Misch Mit:** Den Kindern aus dem Bezirk wird in den sogenannten Misch-Mit-Aktionen die Möglichkeit geboten, direkt am Ort ihrer sozialen Räume mitbestimmen und mitreden zu können. Sie können in einer Ideensammelbox ihre Ideen abgeben, die anschließend in die Bezirksvorstehung kommen und bearbeitet werden.

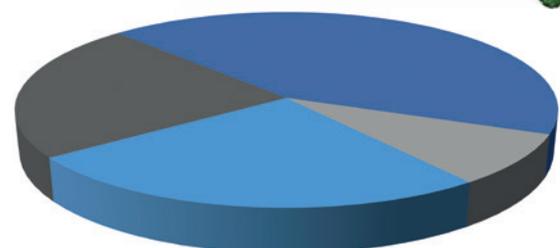
Kinderparlament 2024 in Zahlen und Fakten:

- **Teilnahme:** 12 Klassen der 3. und Mehrstufenklassen der Volksschulen, Misch Mit
- **Vertretung:** Zwei Vertreter:innen pro Klasse präsentierten die Anliegen bei den Sitzungen.
- **Erfolge:** Mehr als 393 Kinder nutzten 2024 die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen.

Geplante Veränderungen auf der Wieden im Rahmen des Kinderparlaments 2024:

- Verkehrsschild „Achtung Kinder!“ in der Mostgasse, Ecke Lambrechtgasse
- Weihnachtsbaum mit Beleuchtung vor der Schule am St.-Elisabeth-Platz
- Die Wünsche/Ideen zum Rubenspark, zur Wiedner Hauptstraße sowie zur Phorusgasse werden bei der Planung des Umbaus berücksichtigt.

Kinderparlament: Anliegen nach Bezirksbereichen



- Parks und Spielplätze (43%)
- Öffentliche Plätze (26%)
- Sauberkeit (23%)
- Mobilität (8%)

Jugendparlament

Der Beteiligungsprozess des Jugendparlaments umfasst:

- **Beteiligungsworkshops:** Jugendliche entwickeln Vorschläge und bereiten ihre Anliegen vor.
- **Coaching:** Die Jugendlichen bekommen individuelle Unterstützung, damit sie ihre Anliegen professionell und selbstbewusst vertreten können.
- **Treffen und Sitzungen:** Die Anliegen werden in der Bezirksvorstehung präsentiert und weiterentwickelt.

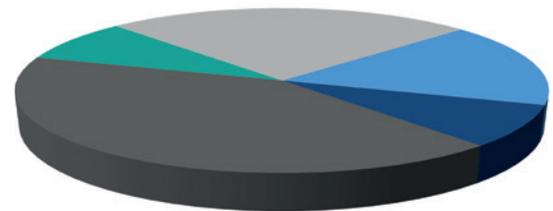
Jugendparlament 2024 in Zahlen und Fakten:

- **Teilnahme:** 1. Klasse der 3. NTS4 Schäffergasse, Misch Mit
- **Vertretung:** Es dürfen bis zu 10 Schüler:innen pro Klasse teilnehmen.
- **Erfolge:** Mehr als 155 Jugendliche nutzten 2024 die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen.

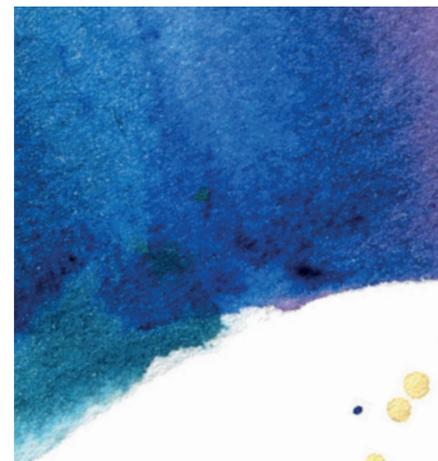
Geplante Veränderungen:

- Es wurden im Zuge des Jugendparlaments zwei Selbstverteidigungskurse von Streetwork Wieden organisiert.
- Die Idee mehr Sitzmöglichkeiten bei Straßenbahn- und Bushaltestellen zu schaffen, wird auf der Wiedner Hauptstraße im Zuge des Umbaus berücksichtigt.
- Die Wünsche zum Rubenspark werden beim Umbau mitbedacht.

Jugendparlament: Anliegen nach Bezirksbereichen



- Parks und Spielplätze (25%)
- Öffentliche Plätze (17%)
- Beleuchtung (8%)
- Workshop/Aktionen (42%)
- Sauberkeit (8%)



Bau- Werk:Stadt

Alois-Drasche-Park

19.08.2024 - 30.08.2024



Rahmen- bedingungen

Projekt

Die BauWerk:Stadt ist seit 19 Jahren ein Teil des Spiele- und Freizeitangebots auf der Wieden. Im Alois-Drasche-Park können Kinder und Teenager zwischen 8 und 14 Jahren für zehn Tage ihre handwerklichen Fertigkeiten ausprobieren und verbessern. Die Teilnehmer:innen werden dazu animiert ihre Fantasie zu erwecken, Visionen umzusetzen und selbstbestimmt etwas zu erschaffen. Herausforderungen in der Planung oder Umsetzung werden in der Gruppe von Gleichaltrigen besprochen und bewältigt. Im Rahmen der BauWerk:Stadt lernen sie den öffentlichen Raum auf eine spielerische Weise zu nutzen, ihn sich anzueignen und sich einzu-bringen.

Während des gesamten Projektablaufs stehen die Mitarbeiter:innen der BauWerk:Stadt unterstützend zur Seite. Sie erklären die fachgerechte Verwendung der Werkzeuge und sorgen für die Sicherheit aller Teilnehmer:innen. Die Planung und der Bau der Objekte gehen allerdings von den Kindern und Jugendlichen aus, sie arbeiten in Kleingruppen zusammen und wenden sich bei Fragen und Schwierigkeiten an das Team BauWerk:Stadt.

Im Laufe der Jahre stellten Kinder verschiedenste Objekte her und gestalteten somit temporär ihren Sozialraum mit. Zu den Highlights zählen exemplarisch eine Straßenbahn, ein Windkraftwerk, eine Rakete und ein Foodtruck – der beim Abschlussfest tatsächlich Speisen ausgab. Unzählige Transportfahrzeuge, Mini-Golfbahnen, Regale und Tische sowie Sitzmöbel wurden mit der Zeit im Alois-Drasche-Park hergestellt und genutzt.

Thema 2024

Das Thema der BauWerk:Stadt 2024 wurde in diesem Jahr bewusst ganz offen gehalten, um noch mehr auf die Ideen der Kinder und Teenager eingehen zu können. Vermittelt werden sollte, dass hier eigene Vorstellungen Platz haben, „Verrücktes“ erlaubt und erwünscht ist, damit Ideen sprießen können. Wie in den vergangenen Jahren wurde vorwiegend mit Upcycling-Materialien gearbeitet.

In den ersten Tagen konnte, neben der Ideenfindung, auch das handwerkliche Geschick erprobt und verbessert werden. Die Werkstationen waren die ganze Bauphase über aktiv, sodass sich Neuankömmlinge, die zu einem späteren Zeitpunkt dazustießen, dort durch Startaktionen ausprobieren konnten.

Kinder unterstützten sich gegenseitig und schulten weniger erfahrene Teilnehmer:innen beim Schrauben ein – natürlich immer unter Aufsicht der Betreuer:innen.



Das Team

Ella Zwatz

Koordinatorin, 23 Stunden/Woche, angestellt vom 05.08. bis 03.09.2024

Jakob Grabher

23 Stunden/Woche, angestellt vom 12.08. bis 03.09.2024

Caroline Rauscher

23 Stunden/Woche, angestellt vom 12.08. bis 03.09.2024

Jakob Kaufmann

23 Stunden/Woche, angestellt vom 12.08. bis 03.09.2024

Laura Ana Josic

23 Stunden/Woche, angestellt vom 12.08. bis 03.09.2024

Olga Corcilus

23 Stunden/Woche, angestellt vom 12.08. bis 03.09.2024

Max Koller

23 Stunden/Woche, angestellt vom 12.08. bis 03.09.2024

Nico Pistec

23 Stunden/Woche, angestellt vom 12.08. bis 03.09.2024

Nicole Frithum

Bereichsleitung für fachspezifische Angebote in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Das Team bestand heuer aus acht neu angeworbenen BauWerk:Stadt-Mitarbeiter:innen, die sich zum Teil durch ihre Ausbildungen auf den Kunstakademien untereinander kannten und frischen Wind in das Projekt brachten. Die Kunst-, Architektur- oder Lehramtsstudent:innen brachten Erfahrungen in der handwerklichen Workshopleitung für Kinder und Teenager mit. Gleichzeitig kam es in der Zielgruppe zu einem Generationenwechsel, so starteten alle gemeinsam neu. Die anfängliche Regelkommunikation und Vereinbarungen zwischen Teilnehmenden und Betreuenden verlief dennoch wirkungsvoll. Ein vertrauensvoller Umgang miteinander konnte schnell erreicht werden.

Alle Teammitglieder brachten künstlerische, pädagogische und handwerkliche Vorkenntnisse mit, erfüllten die Förderrichtlinien und ergänzten sich gegenseitig in ihren Kompetenzen.

Örtlichkeit

Der rund 16.000 Quadratmeter umfassende Alois-Drasche-Park bietet durch seine Lage und räumliche Aufteilung ein ideales Umfeld für das Projekt. Im unteren Bereich der Parkanlage steht eine betonierte Ballsportanlage, welche durch ein hohes Gitter eine räumliche Trennung von den restlichen Sport- und Erholungsangeboten bietet. Während der BauWerk:Stadt wird die Hälfte der Ballsportanlage abgetrennt. Die eine Hälfte bleibt weiterhin für Ballspiele nutzbar, die andere Hälfte wird für die BauWerk:Stadt genutzt. Die beiden Bereiche werden durch das Aufstellen eines zwei Meter hohen Bauzaunes getrennt.



Zielgruppen

Das Angebot der BauWerk:Stadt ist für Kinder und Teenies im Alter von 8 bis 14 Jahren zugänglich. Für jüngere Kinder werden außerhalb des Käfigs und der Bauzone Workshops angeboten. Des Weiteren stand das Team der BauWerk:Stadt mit verschiedenen Dialoggruppen im Kontakt. Die primären Zielgruppen waren dabei überwiegend Kinder und Teenies. Die sekundären Zielgruppen waren Erwachsene mit ihren Klein-

kindern, die sich über das Angebot informierten und an den Workshops teilnahmen.

Viele der Kinder wohnen in der näheren Umgebung des Alois-Drasche-Parks und nutzen diesen regelmäßig als Treffpunkt und Aufenthaltsort. Sie kennen die BauWerk:Stadt und sehen das Angebot als eine willkommene, anregende Abwechslung oder sogar als ein Highlight ihrer Sommerferien.

Projekttablauf

Vorbereitungs- woche

In der Vorbereitungszeit lernte sich das Team kennen und wurde von der Bereichsleitung eingeschult. Das Werkzeug wurde aus dem Keller des Vereins Wiener Familienbund in das Lager im Park gebracht. Der Werkzeugbestand wurde in diesem Jahr um drei Akkuschauber erhöht. Bei den Materialien handelte es sich vor allem um Upcycling-Holz, welches von unseren Sponsor:innen zur Verfügung gestellt wurde. Den größten Teil ermöglichte, wie in den Jahren zuvor, das Carla am Mittersteig. Dort konnte aus dem Altmöbelcontainer vielfältiges Material abholt werden. In der Vorbereitungswoche wurden

die so zusammengetragenen Paletten, Holzplatten, Kanthölzer, diverse Bretter und Latten in den Alois-Drasche-Park gebracht und erwiesen sich als großartiges Material für verschiedene Konstruktionen.

Der Bauwagen, in dem all die Werkzeuge während der Aktionszeit sicher verwahrt werden können, wurde wie in den Jahren zuvor von Pittel & Brausewetter kostenlos angeliefert und zur Verfügung gestellt.

Die Workshops wurden geplant und die dafür benötigten Materialien besorgt. Die Werkbank, auf der die Gehrungssäge aufgestellt und die Akkuschauber geladen werden, hat das Team im Vorfeld gebaut.

Bei einer Begehung machte sich das Team mit den Örtlichkeiten vertraut und stellte die Stromversorgung her. Der Strom wurde von den Wiener Stadtgärten zur Verfügung gestellt. Diese ermöglichten es auch heuer wieder, einen Teil des Materials in deren Lager unterzustellen. Zusätzlich wurde der Bauzaun wieder von den Mitarbeiter:innen der MA 42 bereitgestellt und aufgebaut.



Aktionszeitraum

Vom 19. bis 30. August 2024 wurde täglich (ausgenommen am Sonntag) von 15 bis 19 Uhr in der BauWerk:Stadt gewerkelt.

Ein fixer Bestandteil der BauWerk:Stadt ist die Kennenlernphase am ersten Tag. Auch dieses Jahr eröffnete das Team den Bauplatz mit dem gemeinsamen Erarbeiten der Regeln, die für das Arbeiten in der BauWerk:Stadt essenziell sind. Sobald diese diskutiert, besprochen und festgehalten waren, ging es bereits in die Ideenfindungsphase.

Erste Visionen wurden auf Papier gebracht. Die Ideen und Impulse der Kinder waren hierbei vielfältig. Ein Fußballtor, Minigolfbahnen, Seifenkisten mit integrierter Spielkonsole, Flipper, Sitzmöbel, Musikinstrumente, u.v.m.

Nachdem sämtliche Planungen und Vorbereitungen durchgeführt waren, konnten die Kinder mit den Umsetzungen beginnen. Die Gruppen erhielten alle Werkzeuge, nachdem ihre korrekte Handhabung und Sicherheitshinweise besprochen und demonstriert worden waren. Es wurden auch Vorschläge zur Konstruktion gemacht und Unterstützung angeboten, wenn die jungen Baumeister:innen gelegentlich nicht mehr weiterwussten. Es ging jedoch hauptsächlich darum, dass Kinder und Jugendliche ihre eigenen Vorstellungen eigenständig umsetzen können. Während des gesamten Projekts wurden den Kindern und Jugendlichen die Sicherheitsvorschriften weiterhin wiederholt mitgeteilt.

Es zeichnete sich schon in den ersten Tagen ab, dass es ein großes Gemeinschaftsprojekt geben soll, um alle Energien zu bündeln und somit etwas Außergewöhnliches zu erschaffen. So entstand die Idee ein zweistöckiges Fahrzeug zu bauen: ein Fahrzeug, das allen Witterungen standhält, bei dem der Antrieb aus Wind- und Sonnenenergie gewonnen werden kann und das viele Personen befördern kann. So kam die Vision eines Amphibienfahrzeugs auf, das sowohl auf der Straße fahren als auch im Wasser segeln kann. Zu Beginn waren nicht alle von der Idee des Gemeinschaftsobjekts überzeugt, sondern einige wollten ein eigenes Gefährt bauen. Erfreulicherweise gab es begeisterte Helfer:innen, die sich voller Tatendrang am gemeinsamen Bauwerk beteiligten. Nach den ersten Baufortschritten waren auch zweifelnde Baumeister:innen überzeugt und schlossen sich mit Begeisterung dem Gemeinschaftsprojekt an. Kooperativ und mit der Hilfestellung der Mitarbeiter:innen der BauWerk:Stadt wurden immer mehr Details gefunden, die dieses Verkehrsmittel benötigt, wie zum Beispiel Ruder, Anker, Segel, Mast mit Ausguck, Gallionsfigur, etc.

Sehr beliebt war auch die Klangwelt-Konstruktion aus verschiedenen Materialien, wie Plastikrohre, Metallketten, -kessel, -boxen und -gitter, sowie ein selbstgebautes Holz-Xylophon. Die Musikwerkstatt war ein wichtiges Element, wenn zwischendurch Frustration aufkam. Hier konnten die Kinder beim Musizieren angestaute Energien loslassen.



Selbstverständlich stand es den Kindern und Teenies frei weiterhin ihren Einzelprojekten nachzugehen und sie taten dies auch mit bemerkenswerter Konzentration. So wurden Seifenkisten, Minigolfbahnen, ein Basketball-Korb, ein Fußballtor, ein Flipper und unzählige Kleinmöbel gebaut.

Da der BauWerk:Stadt-Bereich im Fußballkäfig nicht komplett versperrt werden kann, kam es in diesem Jahr leider zu Vandalismus an den Bauwerken, teilweise wurden kleine Gegenstände gestohlen. Dies passierte meist nach Zankereien und Unstimmigkeiten unter den Teilnehmer:innen. Hier war besonders viel Feingefühl von den Mitarbeitenden gefragt, damit Konflikte geklärt und der Blick wieder auf die Projekte gerichtet werden konnte.

In der zweiten Woche kamen noch mehr Anmeldungen von Kindern, die von ihren Urlauben zurückkamen und frischen Wind in die Dynamik der BauWerk:Stadt brachten. Hier wirkte das Gemeinschaftsprojekt integrativ, sodass die Neuankömmlinge schnell ins Tun kommen konnten.

Abschlussphase

Beim offenen Abschlussfest, am letzten Tag der heurigen Bauwerk:Stadt, wurden die entstandenen Bauwerke, aber mehr noch die gemeinsame Zeit in der Gruppe und alles in den letzten zwei Wochen neu Erlernte gefeiert. Voller Aufregung und Stolz präsentierten die Kinder und Teenies die geschaffenen Werke.

Das Highlight des Tages war die vom Team organisierte Schatzsuche. Diese führte mit dem großen Piratenschiff durch den gesamten Park. Es wurden Teile einer Schatzkarte im gesamten Park versteckt. Das Kind, welches einen Hinweis lösen bzw. das nächste Kartenstück finden konnte, durfte auf dem Schiff als Kapitän:in bis zur nächsten Station mitfahren. Das Schiff wurde durch den Park gezogen und von Begeisterten begleitet. Innerhalb des Bauplatzes gab es eine feierliche Atmosphäre mit Essen, Getränken und Musik.

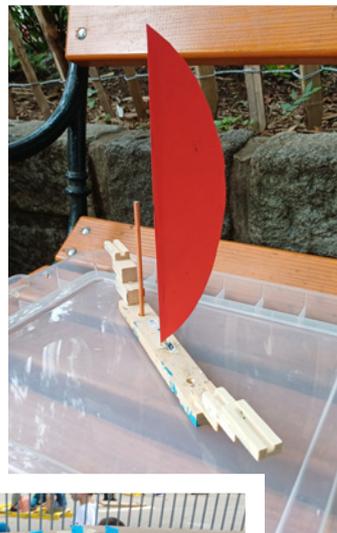
Durch die Aufräumarbeiten zum Projektabschluss wurde die Ballsportanlage wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Die Absperrungen wurden entfernt. Gemeinsam wurde das nicht verwendete Material beseitigt und die Arbeitsgeräte zurückgegeben.



Workshops für Kinder unter 8 Jahren

Es war möglich, außerhalb des Käfigs an Workshops teilzunehmen. Ein Hauptziel dabei war es, dass speziell Geschwisterkinder, die noch zu jung zum Bauen waren, trotzdem am Projekt partizipieren konnten.

Dieses Angebot wurde freudig angenommen. So waren durchschnittlich 15 Kinder und deren Begleitpersonen pro Workshop anwesend. Die Inhalte und Impulse waren vielfältig: Holzwerkstatt, Tonlandschaft formen, Murrenbahnen aus Karton basteln, Gemüse-Druck, Masken basteln, u.v.m.

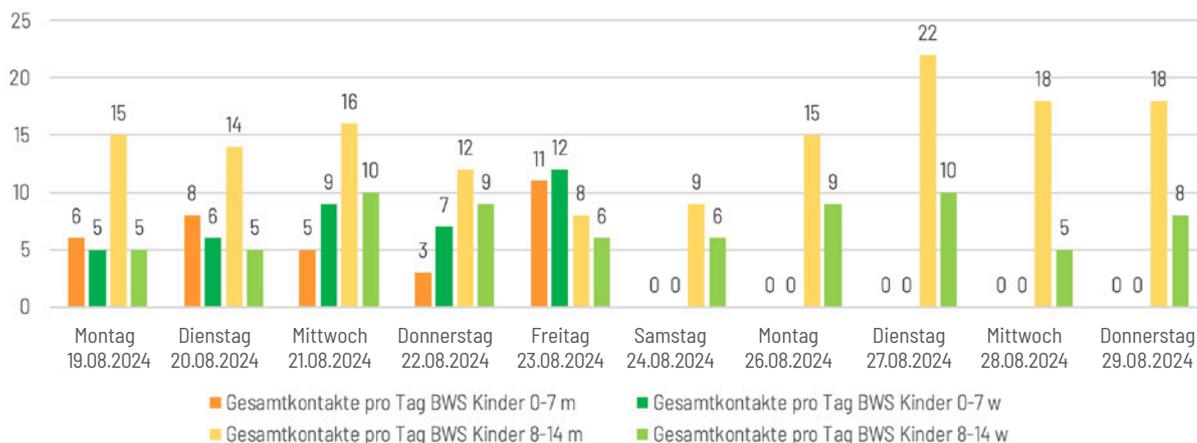


Statistische Daten

In diesem Jahr haben sich 58 Kinder für das Angebot mit Einverständniserklärung der Eltern angemeldet. Es gab in diesem Jahr einen Generationenwechsel. Einige Kinder, die die letzten fünf

Jahre an der BauWerk:Stadt teilgenommen hatten, waren der Altersgruppe erwachsen. Dafür konnten einige jüngere Geschwisterkinder mitmachen, da sie endlich ihr 8. Lebensjahr erreicht hatten.

Kontaktzahlen pro Tag Bauwerk:Stadt 2024 (exklusive Abschlussveranstaltung)

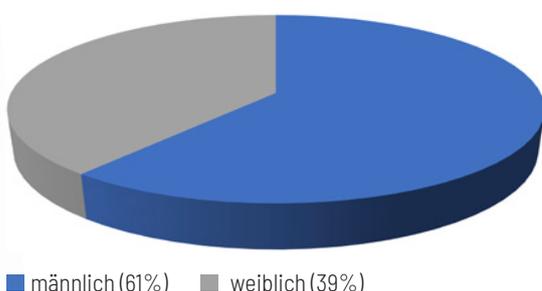


Das Diagramm zeigt die Kontaktzahlen für jeden Aktionstag der BauWerk:Stadt. Die Kinder unter acht Jahren nahmen am Workshop-Programm teil.

Mit den Angeboten der BauWerk:Stadt konnten 292 Kontakte zu Kindern und Teenagern erreicht werden. Durchschnittlich besuchten heuer rund 29 Kinder pro Tag die BauWerk:Stadt und die vor dem Ballspielkäfing stattfindenden Workshops.

Dies stellt einen leichten Rückgang zur letzten Saison dar (2022 waren es 33 Kinder pro Tag). Das lag zum einen daran, dass etwa ein Drittel der Besucher:innen erst in der zweiten Aktionswoche nach ihrer Urlaubsrückkehr mitmachen konnte, zum anderen gab es heuer sehr heiße Tage mit 36°C Höchsttemperaturen und ein Teil der Zielgruppe verbrachte diese Tage nachvollziehbarerweise im Schwimmbad.

Teilnehmer:innen BauWerk:Stadt Geschlechterverhältnis



Das Geschlechterverhältnis bei den bauenden Kindern und Jugendlichen (8-14 Jahre) hat sich leicht verändert. 69 Prozent der Teilnehmer:innen waren Burschen und 34 Prozent Mädchen. Hier kam es zu einer Steigerung der Mädchen um 3% in der BauWerk:Stadt (im Vergleich zu 2022).

Vernetzung, Kooperation

Großer Dank gilt allen Sponsor:innen und
Kooperationspartner:innen!

Bezirksvorstellung Wieden
Agenda Wieden
MA 42 – Wiener Stadtgärten
Caritas – Carla Mittersteig
Pittel & Brausewetter

Baustoffe Wagner, 1050 Wien
Tischlerei Karl Freund, 1040 Wien
Obi Triesterstraße
FarbenPartner, 1050 Wien
FADU Bike, 1040 Wien
Gerstaecker, 1050 Wien
Skokan Keramikbedarf, 1120 Wien

Reflexion

Das Angebot der BauWerk:Stadt wurde 2024 mit einem Durchschnitt von 29 Kindern pro Tag sehr gut angenommen. Der Anteil der Mädchen ist dabei um 3% gestiegen. Es waren besonders die Mädchen, die meistens den ganzen Tag in der BauWerk:Stadt verbrachten, im Gegensatz zu den Burschen, die manchmal nur bis zur Pause blieben.

Wie bereits bei der Aktionsbeschreibung erwähnt, kam es leider zu Beschädigungen der Bauwerke, da die Ballsportanlage auch außerhalb der Aktionszeiten betreten werden kann. Es ist gelungen die damit verbundenen Konflikte zu bearbeiten und im nächsten Jahr werden diese Risiken stärker berücksichtigt.

Das Abschlussfest mit einer Schatzsuche durch den Park war ein besonderes Highlight und dadurch konnte viel Aufmerksamkeit und Wertschätzung vermittelt werden.





Zusammenfassung und Ausblick

Die BauWerk:Stadt bietet Kindern und Jugendlichen ein attraktives und pädagogisch wertvolles Freizeitangebot im Rahmen des beliebten und abwechslungsreichen Ferienprogramms in Wieden.

Kreativität, Durchhaltevermögen, Konzentrationsfähigkeit und Selbstvertrauen der Kinder werden gestärkt und ihre planerischen und handwerklichen Fähigkeiten erweitert.

Es wird Motivation und Selbstwirksamkeit vermittelt, um ihre eigenen kreativen Ideen zu realisieren und sie in partizipative Gestaltungsprozesse im öffentlichen Raum einzubeziehen. Das neue Team hat sehr viel Expertise mitgebracht und es sind viele bemerkenswerte Werkstücke und ein großartiges Gemeinschaftsobjekt entstanden. Das gemeinsame Engagement und die Begeisterung der Kinder steigern die Vorfreude aufs nächste Jahr.

Wiedner Ferienwochen



Die Ferienwochen Wieden im Sommer und Herbst mit einem Angebot an qualitativ hochwertigen Betreuungen für Wiener Schulkinder waren auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. In bewährter, inzwischen schon siebenjähriger Zusammenarbeit mit der Bezirksvorstehung Wieden wurden in den vier Juliwochen und in der Herbstwoche Betreuungsplätze für insgesamt 200 Kinder angeboten.

Mit einem abwechslungsreichen, ganztägigen freizeitpädagogischen Programm aus Spiel-, Sport-, Kreativ- und Technikworkshops konnten die engagierten Betreuer:innen die Kinder begeistern.

Es wurde mit den wochenweisen thematischen Angeboten individuell auf die Bedürfnisse und Interessenschwerpunkte der Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren eingegangen.

In den vier Juliwochen reichten die Themenwochen von „Kunst und Kultur“ mit Theaterworkshops und dem interaktiven Besuch im Radio Kulturhaus, über „Wissenschaft und Technik“ mit Besuchen im Technischen Museum und einem Blick hinter die Kulissen bei den Helfern Wiens, bis hin zu „Sport und Selbstwertgefühl durch Bewegung“. Die Boxschmiede veranstaltete schweißtreibende, aber immer lustige Boxworkshops. Mädchen wie Jungs saugten mit Begeisterung die Einblicke in den Boxsport auf. Koordination, Geschwindigkeit, Geschicklichkeit und Impuls – vielseitige Fähigkeiten wurden den Kindern abverlangt.

Das Thema „Natur und Umwelt“ war genauso im Fokus. So erlebten die Kinder bei Besuchen am Biobauernhof oder der City Farm Augarten und bei geführten Ausflügen zum Thema „Tiere in der

Stadt“ auf der Donauinsel die Vielfalt der urbanen Naturschauplätze.

Ebenso unvergesslich für die Kinder war auch wieder der Wiedner Herbst! Beim spannenden Skateboard-Workshop ging die anfängliche Skepsis sofort flöten, als die Kinder sich auf die Bretter stellten und losrollen konnten. Tricks und Flips wurden geübt und performt und sogar auf die Rampe trauten sich die Mutigsten mit Hilfe der Workshopleiter:innen.

Ein Besuch auf dem Erdbeerhof, um die berühmte Kürbisparade live zu erleben, sorgte für Begeisterung. Die Kinder konnten die beeindruckenden, kunstvoll geschnitzten Kürbisse bestaunen, selbst kreativ werden und ihre eigenen kleinen Kunstwerke gestalten.

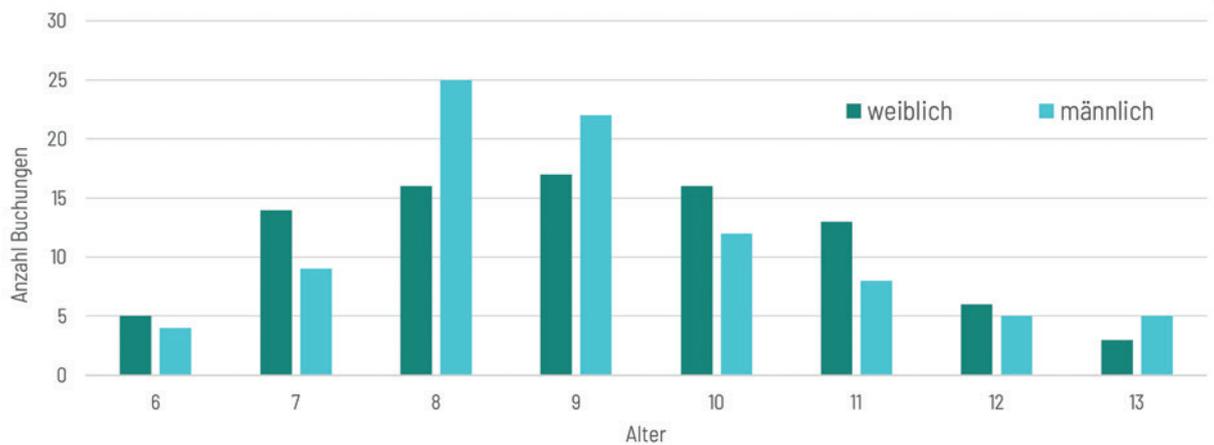
Ein erfrischender Tag im Schwimmbad bot den perfekten Ausgleich: Hier stand der Spaß im Wasser im Vordergrund, wobei neben Spielen und Schwimmen auch kleine Wettkämpfe für gute Laune sorgten.

Die Freude der Kinder war beim grandiosen Finale, der Halloweenparty, riesengroß. Es wurde gebastelt, geschminkt und die Kids zeigten sich in ihren kreativsten Kostümen. Spaß, Glitzer, Disco und leckere Snacks durften natürlich auch nicht fehlen. Wie jedes Jahr haben alle teilnehmenden Kinder ihre Ferienwochen freudestrahlend beendet und freuen sich bereits auf das nächste Jahr.

Insgesamt wurden 200 Betreuungsplätze angeboten, von denen aber nur 180 gebucht wurden. Die Verteilung gliederte sich in 151 Plätze im Sommer, die von 76 Mädchen* und 75 Burschen* genutzt wurden. Die Herbstgruppe setzte sich aus 14 Mädchen* und 15 Burschen* zusammen.



Altersverteilung 2024



Die positiven Rückmeldungen der Kinder bestätigten die hohe Qualität des Programms und der Umsetzung: „Muss ich wirklich schon nach Hause gehen? Kann ich nicht noch ein bisschen bleiben?“ oder „Darf ich nächstes Jahr wiederkommen?“ waren häufig gehörte Fragen, die das Team mit viel Freude erfüllten.

Ein besonderes Anliegen war auch dieses Jahr wieder die inklusive Betreuung von Kindern mit und ohne Erstsprache Deutsch sowie aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen. Das Programm der Wiedner Ferienwochen fördert aktiv ein harmonisches Miteinander in der Stadt – ganz im Sinne des Vereinsleitspruchs: Wien. Familie. Bunt.

Wiedner Winter- Indoorspiel- platz WIWI



Rahmen- bedingungen

Das Team

Luca Ruzsics

Kunstpädagogin in Ausbildung, seit Oktober 2023 im Team mit 16h/Woche

Alma Cimirotic, BA MSc

Psychologin in Ausbildung, Betriebswirtin, seit August 2023 im Team mit 16h/Woche

Elisabeth Menth, BA MSc

Sozialarbeiterin in Ausbildung, Wirtschaftspädagogin, von März 2023 bis Oktober 2024 im Team mit 16h/Woche.

Viktoria Hilbert, BA

Sozialarbeiterin, Kreativtrainerin, seit November 2024 im Team mit 16h/Woche

Das Team änderte sich im Jahr 2024 nur auf einer Position im Vergleich zum Vorjahr. Im November verließ eine Mitarbeiterin nach eineinhalb Jahren den Verein. Die Stelle wurde unmittelbar im November nachbesetzt. Die Mitarbeiter:innen waren ganzjährig mit 16 Stunden pro Woche angestellt - von November 2023 bis März 2024 im Indoorspielplatz, von April bis Oktober arbeitete das Team des WIWI in der Parkbetreuung. Die kreative inhaltliche Programmplanung und deren Umsetzung bei Spielstraßen und Festen zählte ebenso zu den Kernaufgaben des Teams.



Fortbildungen

Die fachliche Entwicklung und Kompetenzen wurden durch vereinsinterne Plena und folgende Fortbildungen gefördert:

- Wiener Kinderfreude, Inklusion und praktische Umsetzung
- FH Campus Wien, Soziale Arbeit

Raumressourcen

Der Wiedner-Winter-Indoorspielplatz WIWI ist ein barrierearmer Spielraum im Festsaal des Amtshauses Wieden. Ein idealer Ort für Kinder zwischen eins und sieben Jahren, um „drinnen zu spielen, wenn's draußen kalt ist“.

Das WIWI-Team gestaltete auch im Jahr 2024 den Festsaal zu einem Indoorspielplatz um und bereitete gesunde Jause, Kaffee und Getränke für die Besucher:innen vor. Es gab verschiedene Spielbereiche für die Kinder: Ein Bewegungsbereich samt Bällebad und Rutsche, mobile Spielgeräte und Riesenbausteine sowie die gemütliche Lesecke als Rückzugsmöglichkeit verwandelten den Festsaal am Montag und Freitag in einen Kinderspielplatz. Für Eltern und Begleitpersonen standen ein Bereich für Kinderwägen, Sitzmöglichkeiten und Informationsbroschüren bereit. Eine Wickelmöglichkeit war außerhalb des Festsaaals, ebenfalls ebenerdig in der barrierefreien Toilette des Amtshauses Wieden gegeben.

Seit 2024 wurde auf Wunsch der Besucher:innen das Mülltrennungssystem um Plastik-, Bio-, Papier- und Restmüll erweitert. Aus der „Ideenbox“ des Vorjahres konnten zudem die Anliegen zusätzlicher Tische und Stühle für Kinder umgesetzt werden.



Kontakt

Teenietreff Wieden FUX4

Favoritenstraße 38
1040 Wien
fux4@wiener-familienbund.at
Tel.: 0676 880 52 380 oder
Tel.: 0676 880 52 390
www.fux4.at
Instagram: teenietreff_fux4

Wiedner Winter-Indoorspielplatz WIWI

Favoritenstraße 18
1040 Wien

Einrichtungsleitung:

Sebastian Kristic, BSc
Tel.: 0676 880 52 370
s.kristic@wiener-familienbund.at

Finanzierung

Der Wiedner-Winter-Indoorspielplatz WIWI wird aus Mitteln des Bezirks Wieden finanziert.

Methoden



Zielgruppen

Wiedner Winter-Indoorspielplatz WIWI

Der Wiedner-Winter-Indoorspielplatz fand Montag- und Freitagvormittag für Kleinkinder im Alter von eins bis vier Jahren statt. Am Freitag-nachmittag war der Spielplatz zusätzlich auch für Kinder bis zum siebten Lebensjahr geöffnet. Häufig begleiteten hier ältere Geschwister ihre jüngeren Verwandten. Viele Eltern besuchten zudem das FUX4-Angebot „Eltern-Baby-Café“, das am Montag- und Mittwochvormittag geöffnet hatte.

Die Besucher:innen setzten sich aus verschiedenen Zielgruppen zusammen: Kinder wurden von ihren Eltern oder Großeltern begleitet, es nahmen Kindergartenkinder sowie Kinder mit Freund:innen der Familie teil. Ab und zu kamen auch Tagesmütter mit den von ihnen betreuten Kindern aus anderen Bezirken angereist und besuchten den Indoorspielplatz im Festsaal der Bezirksvorstehung. Im Vergleich zur Parkbetreuung im Alois-Drasche-Park (WIWI-Outdoor) lag der Schwerpunkt im Indoorspielplatz stärker auf der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das WIWI-Team erhielt wiederholt Rückmeldungen von Eltern, die ihren Dank für dieses Angebot ausdrückten, da der Indoorspielplatz ein beliebter Raum für Vernetzung, Aufbau von Freundschaften und Austausch mit den Kinder- und Jugendarbeiter:innen war. Vor allem stand aber das ausgelassene Spielen und Toben der Kinder untereinander im Mittelpunkt.



WIWI-Outdoor – Alois-Drasche-Park im April und Oktober 2024

Im Jahr 2024 organisierten die Mitarbeiter:innen des WIWI dreimal pro Woche die sogenannte April- und Oktoberparkbetreuung im Alois-Drasche-Park. Die Hauptzielgruppe waren Kinder und Teenies im Alter zwischen sechs und 13 Jahren. Die Diversität der Zielgruppe zeigte sich sowohl in der Altersstruktur und Geschlecht als auch hinsichtlich Bildungsnähe und Sprache. Während viele Kinder das Angebot nutzten, kam es auch zu Kontakten mit Eltern, Erwachsenen, Senior:innen, jüngeren Kindern unter vier Jahren, Jugendlichen und anderen Erziehungspersonen. Im Vergleich zum Indoorspielplatz im Winter war der Kontakt zwischen den Mitarbeiter:innen und den Eltern sowie weiteren Erziehungspersonen geringer, da bei diesem Angebot der Fokus auf freizeitpädagogische Aktionen für die Kinder im Park gelegt wurde. Beim gemeinsamen Spielen, Basteln und Plaudern entstanden hier auch neue Kontakte und Freundschaften zwischen den Kindern und Teenies.



Angebotsstruktur



Indoorspielplatz WIWI von November 2024 bis März 2025

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag 07.12. & 14.12.2024
9:00-12:00	WIWI 1-4 Jahre				WIWI 1-4 Jahre	
14:00-17:00					WIWI 1-7 Jahre	WIWI 1-7 Jahre

Parkbetreuungsangebote des WIWI in den Monaten April & Oktober 2024

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15:00-18:00	Alois-Drasche-Park 6-13 Jahre		Alois-Drasche-Park 6-13 Jahre		Alois-Drasche-Park 6-13 Jahre



Aktionen und Schwerpunkte

Herbstprogramm im Alois-Drasche-Park

In der Oktober-Parkbetreuung fanden im Alois-Drasche-Park abwechslungsreiche „Themenwochen“ statt, bei denen das WIWI-Team bunte Aktivitäten für Kinder und Teenies umsetzte. In der ersten Woche wurde es lustig, als gemeinsam mit den Kindern verschiedene Geschicklichkeitsspiele gespielt wurden. So forderte der selbst entworfene „Straßenkreide-Parcours“ die Kinder heraus, während das unter strenger Aufsicht begleitete Bogenschießen ihren Ehrgeiz weckte.

In einer Woche stand das Motto „Be creative“ im Mittelpunkt. Die Mitarbeiter:innen sammelten zuvor kleine bis mittelgroße Gläser sowie Tetra-Packungen, aus denen die Kinder mit großer Begeisterung ihre kreativen Ideen umsetzten. Die jungen Teilnehmer:innen bastelten farbenfrohe Geldtaschen, gestalteten fantasievolle Windlichter und banden sogar eigene Skizzenbücher, die sie kunstvoll dekorierten.

Ein weiteres Highlight brachte das Thema „Aktivität und Bewegung“. Hier organisierte das Team des WIWI ein spannendes Merk-Rennen, bei dem die Kinder ihre Aufmerksamkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellten, sowie einen lebhaften „Stopp-Tanz“ mit Tüchern, der für viele fröhliche Momente sorgte.

In der dritten Oktoberwoche kamen die Kinder aufgeregt zur Parkbetreuung, denn sie wussten bereits, was sie erwartete. Mit viel Gewissenhaftigkeit bereitete das

Team eine ausgeklügelte Schatzsuche durch den großen Park vor, die zahlreiche Kinder in ihren Bann zog. Die festliche Stimmung und die abwechslungsreichen Aufgaben animierten die Kinder zum Mitmachen und schufen unvergessliche Erlebnisse.

Im Rahmen der letzten Themenwoche im Alois-Drasche-Park organisierte das WIWI-Team eine „Halloween-Kinderschmink-Aktion“. Die Mitarbeiter:innen bereiteten zahlreiche Halloween-Motive vor, was für leuchtende Augen sorgte. Das Angebot trug zu einer stimmungsvollen Atmosphäre bei und wurde von den kleinen Besucher:innen sowie ihren Eltern begeistert aufgenommen.

Dezemberprogramm im Wiedner-Winter-Indoorspielplatz

Im Dezember öffnete der Indoorspielplatz zusätzlich an zwei Samstagen seine Türen: am 07. Dezember und am 14. Dezember 2024 kam Adventstimmung im WIWI auf! Mit Vorfreude auf die Weihnachtszeit bereitete das Team des WIWI köstliche Kekse und Kinderpunsch vor.

Zusätzlich zum Angebot brachten auch Eltern ihre eigenen Adventsköstlichkeiten mit, und so gab es eine bunte und leckere Auswahl für Groß und Klein. Die Atmosphäre war festlich und fröhlich, begleitet von weihnachtlicher Musik, bei der einige Kinder und auch die eine oder andere Begleitperson mitsangen. Manche Kinder wagten sogar den ein oder anderen Tanzschritt zur altbekannten Weihnachtsmusik. Die Eltern und Kinder waren begeistert, dass sie die Gelegenheit hatten, zwei zusätzliche Tage im WIWI zu verbringen, um gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten zu genießen.



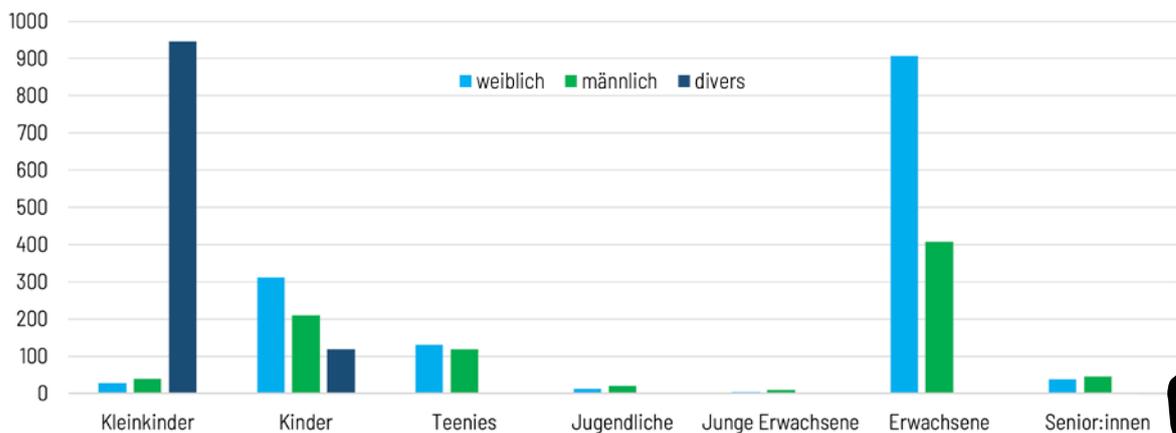
Statistische Daten

Das Team des WIWI erreichte 2024 im Indoorspielplatz und in der April- und Oktoberparkbetreuung insgesamt **3.345** Nutzer:innen. Im WIWI konnten in den Wintermonaten 2024 alle **53** Angebote wie geplant stattfinden. In den beiden Monaten der Parkbetreuung (WIWI-Outdoor) musste jeweils ein Angebot im April und ein Angebot im Oktober aufgrund des Schlechtwetters abgebrochen werden. Insgesamt gab es somit **76** Angebote im Jahr 2024, an denen durchschnittlich **44** Kontakte gezählt wurden. Die Kontaktzahlen variierten vor allem im Indoorspielplatz: Zu Beginn der Wintersaison nutzten im November 2023 durchschnittlich „nur“ 22 Besucher:innen das WIWI. Mehr als doppelt so viele

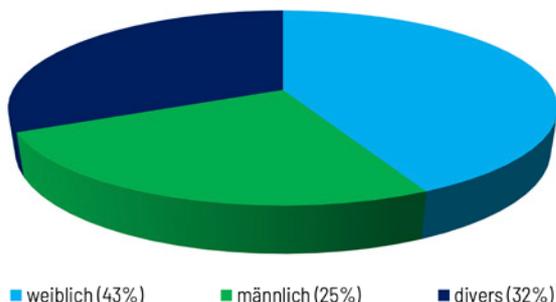
Nutzer:innen gab es dann im Januar, Februar und März 2024, also in der zweiten Hälfte der Wintersaison. In diesen Monaten waren im Schnitt **47** Eltern mit Kindern im Festsaal des Amtshauses.

Die Hauptzielgruppen im Indoorspielplatz waren Erwachsene und Kinder zwischen eins und vier Jahren. Demnach waren die Kontaktzahlen in der Alterskategorie der Null- bis Dreijährigen und der 25 bis 59-jährigen Nutzer:innen am höchsten. An der Parkbetreuung nahmen vor allem Kinder im Alter zwischen vier und 14 Jahren sowie Erwachsene teil. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr **1.903** Kinder von null bis 14 Jahren und **1.314** Erwachsene erreicht.

Gesamtkontakte nach Alter und Gender im Vergleich



Gesamtkontakte nach Gender



Reflexion

Die Angebote des Indoorspielplatzes ermöglichen es, den Raum einerseits als Spielraum für Kinder und andererseits als Ort der Begegnung und der Vernetzung für die Eltern und andere begleitende Erwachsene zu nutzen.

Zum Abschluss der Wintersaison 2024 lud das Team des WIWI zum Kindertheater mit dem Titel „Alice im Wunderland“ in den Indoorspielplatz ein, bei dem die Kinder mit in die Märchenwelt genommen und mit Gesang und Geschichten verzaubert wurden. Als sinnvoll erwies es sich, dass die Veranstaltung am Freitagnachmittag (Kinder von eins bis sieben Jahre) stattfand, denn das Programm war für die ganz Kleinen noch zu lange.

Im Winter setzte sich das Team des Indoorspielplatzes mit dem Jahresschwerpunkt Inklusion auseinander. Es wurden Bücher zu Kernthemen wie Rassismus, Queerness und sozialem Miteinander integriert, die den Besucher:innen Impulse für einen offenen Diskurs gaben. Das Angebot

zeichnet sich durch einen kostenfreien Zugang für alle aus, sodass alle willkommen sind und es möglichst keine Barrieren geben soll. Durch einen rollstuhlgerechten Zugang sowie einer barrierefreien WC-Anlage vor dem Festsaal war der Indoorspielplatz bereits barrierearm gestaltet. Dennoch sollen in Zukunft weitere Schritte unternommen werden, um den Kindern den Zugang zu allen Spielsachen vollständig zu ermöglichen und Inklusion bei allen Aktionsplanungen mitzudenken.

Auch während der Parkbetreuungsmonate setzen die Kinder- und Jugendarbeiter:innen auf Beziehungsarbeit mit den Kindern. Bei der Planung von Aktivitäten bis hin zur Gestaltung des „40-Jahre-wfb-Geburtstagsquizzes“ wurden die Zielgruppen der Parks zum Mitmachen animiert. Zum Abschluss der Oktober-Parkbetreuung 2024 wurde auf Wunsch der Kinder eine neuerliche große Schatzsuche im Alois-Drasche-Park umgesetzt.



Zusammenfassung und Ausblick



Im Jahr 2024 erfreute sich das Angebot des Wiedner-Winter-Indoorspielplatzes großer Beliebtheit. Besonders wertvoll war die Möglichkeit, dass Eltern und Kinder die Winterzeit gemeinsam in einem geschützten Raum verbringen konnten, in dem die Kinder frei spielen und sich austoben durften. Während die Kleinen die vielfältigen Spiel- und Entspannungsmöglichkeiten erkundeten, bot sich den Eltern die Gelegenheit, sich mit anderen Eltern sowie dem WIWI-Team auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Team des Teenietreffs Wieden FUX4 während der Sommersaison in der Parkbetreuung erwies sich ebenfalls als sehr positiv. Dadurch konnten Besucher:innen gezielt weitervermittelt und die Beziehungen zu Eltern und Kindern gestärkt werden. Es war daher nicht überraschend, dass viele Familien aus dem FUX4-Angebot „Eltern-Baby-Café“ auch den Wiedner-Winter-Indoorspielplatz besuchten oder dass Teenies aus der Parkbetreuung im Alois-Drasche-Park auf die Angebote des FUX4 aufmerksam wurden.

Das Team des WIWI war zu einem großen Teil an der Programmplanung in der Sommersaison beteiligt. Sowohl das Alois-Drasche-Park-Fest als auch die acht Spielstraßen und einige Ferienspielangebote wurden von den Mitarbeiter:innen zusammen mit dem FUX4 inhaltlich geplant und umgesetzt.

Der Indoorspielplatz, der mit seinen zahlreichen Spielmöglichkeiten überzeugte, wurde von den Besucher:innen positiv angenommen. Über die WIWI-Ideen-Box konnten Eltern und Kinder eigene Vorschläge einbringen, die vom Team aufgegriffen und umgesetzt wurden. Darüber hinaus widmete sich das WIWI-Team der Raumgestaltung sowie pädagogischen und thematischen Schwerpunkten für Kleinkinder und Eltern.

Ausblick

Für das kommende Jahr planen die Mitarbeiter:innen des WIWI verschiedene Aktionen im Indoorspielplatz und Themenschwerpunkte in der April- und Oktober-Parkbetreuung. Weiterhin sollen motorische, kreative und soziale Fähigkeiten der Kinder gefördert und den Eltern Spielimpulse und Anregungen vermittelt werden. Dem Jahresschwerpunkt Inklusion folgend, werden einfache Sprache, Piktogramme, lärmdämmende Kopfhörer und sensorische Spiele stärker Berücksichtigung finden.

In der Parkbetreuung von Mai bis September wird das Team eine zentrale Rolle spielen, wenn es um die Planung und Durchführung von Festen, des Plitsch-Platsch-Wasserspielplatzes oder der acht Spielstraßen und sechs Ferienspielaktionen im Bezirk geht. Bereits fixierte Termine sind:

- 14. Februar 2025: Valentinstags-Bastelaktion: 09:00 bis 12:00 Uhr
- 28. Februar 2025: Faschingsfest – 09:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr
- 28. März 2025: Kindertheater „Alice im Wunderland“ – 15:00-16:30 Uhr
- 02. April – 30. April: Parkbetreuung im Alois-Drasche-Park – Mo, Mi, Fr- 15:00-18:00 Uhr
- 01. Oktober – 31. Oktober: Parkbetreuung im Alois-Drasche-Park – Mo, Mi, Fr- 15:00-18:00 Uhr
- 03. November: Start Wintersaison 2025/26 im Wiedner-Winter-Indoorspielplatz WIWI

2025 gibt es zudem ein besonderes Jubiläum zu feiern: **10 Jahre Teenietreff Wieden FUX4!**



Impressum

Wiener Familienbund
Sechshauser Straße 48
4. Stock / Top 9, 1150 Wien

+43 1 526 29 29

office@wiener-familienbund.at
www.wiener-familienbund.at

ZVR Nr.: 056738924

Spendenkonto: Bank Austria
IBAN: AT81 1100 0095 7434 0700
BIC: BKAUATWW

The background is a vibrant watercolor wash in shades of red, orange, yellow, green, blue, and purple. A large white circle is centered on the page, containing the text. There are several small, decorative watercolor splatters and dots scattered around the white circle.

Wien Familie Bunt.